General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häuserblock Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 und Bölbergasse 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschluß: Nr. 7981, Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernspr.-Nr. 7981) und Burgstr. 7 (Fernspr.-Nr. 1403),

Der General-Anzeiger erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle und in den Orten der Umgebung mit eigenen Vertriebsstellen monatlich 90 Pfg., mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" Mk. 1.05. Durch Postzustellung kostet die Ausgabe A (ohne Sonder-Beilage) Mk. 3.00 vierteljährlich, Mk. 1.00 monatlich; Ausgabe B (mit „Die Welt im Bild") Mk. 3.45 vierteljährlich, Mk. 1.15 monatlich. Bei Zustellung durch den Briefträger erhöht sich der Bezugspreis monatlich um 14 Pfg. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. — Beilagen nach Tarif. — Platzvorschriften bedingen eine Preiserhöhung. Rabatt wird nach feststehendem Tarif gewährt, er gilt als Sondervergütung für Barzahlung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofortige Zahlung, so verfällt der bewilligte Rabatt. Erfüllungsort: Halle an der Saale. Anzeigenangebote und Probenummern kostenfrei.

Nummer 171 — Halle, Dienstag den 24. Juli 1917 — 29. Jahrgang

Immer gewaltigere Erfolge an der ganzen Ostfront.

Unsere Heere im Vorwärtsdrängen vom Sereth bis an die Waldkarpathen in 250 Kilometer Breite. Der Sereth-Uebergang südlich Tarnopol erkämpft. — Unübersehbare Beute und Gefangene.

Ein Notruf Kerenskis.

In Ostgalizien geht es weiter vorwärts. Erfolg reiht sich an Erfolg, so heißt es im gestrigen Abendbericht, und in der von Wolff ausgegebenen ausführlicheren Darstellung der Kämpfe sehen wir in fast dramatischer Steigerung das russische Heer förmlich zurückfluten. Von Tarnopol bis ins Karpathengelände hinein ist die ganze russische Front durch den kraftvollen Vorstoß bei Zborow ins Wanken geraten. Der Rückzug der Russen geschah so eilig, daß sie nicht einmal die Brücken hinter sich abbrechen konnten. Immer gewaltiger steigert sich der Raumgewinn der Verbündeten. Schon ist den Russen der größte Teil ihres früheren Geländegewinnes wieder entrissen worden, zu stellenweise sind die deutschen und österreichischen Armeen bereits über die alte Front hinausgekommen. Die Erinnerung an die ruhmreichen Tage des Durchbruches von Tarnow-Gorlice steigt wieder herauf und in atemloser Spannung wie damals blickt Deutschland, blickt die ganze Welt auf die Schlachtfelder im Osten, wo Hindenburg sein Schwert wieder schwingt wie einst und der kurze Traum der Ententehoffnungen versinkt in der tiefen, schwarzen Nacht schwerer Niederlagen.

Man muß die russischen Berichte neben den heutigen lesen, um zu erkennen, wie furchtbar diesmal der Zusammenbruch des russischen Heeres ist und wie verzweifelt die Lage nach dem eigenen Urteil der russischen Machthaber. Der deutsche Bericht sagt nur ganz kurz, daß der Rückzug der Russen stellenweise zur Flucht ausartet. In den russischen Meldungen aber klingt allenthalben eine trostlose Klage über die Auflösung des Heeres mit. Danach sind die Straßen hinter der Front kilometerweit mit Flüchtlingen bedeckt und die Gehorsamsverweigerungen an der Tagesordnung. Kann es ein furchtbareres Eingeständnis des völligen moralischen Zusammenbruchs in einem Heere geben als jenes drastlose Telegramm des Komitees der geschlagenen 11. russischen Armee an die Regierung in Petersburg, worin die völlige Auflösung aller Bande der Zucht und Ordnung zugegeben wird und als letztes verzweifeltes Mittel gegen die immer mehr überhand nehmende Flucht der Befehl, auf die eigenen Truppen zu schießen? Ist das die Freiheit, die das russische Volk durch die Revolution gewonnen hat; sieht so die Erlösung von der blutigen und mit Recht verdammten zarischen Herrschaft aus? Was wird Lloyd George, der begeisterte Vorläufer der Demokratie, was wird der fromme Herr Wilson in seinem Kapitol zu dieser russischen Freiheit sagen? Ist es doch unter Napoleon-Kerenski ganz wie einst in den Tagen, da Bäterchen das russische Reich regierte. Wie damals herrscht in den Straßen der Hauptstadt der Kosak und treibt die Widerspenstigen zu Paaren; und wenn damals Nikolai Nikolajewitsch die Maschinengewehre hinter der Front gegen die eigenen Truppen nur heimlich spielen ließ, so tun die jetzigen Machthaber ganz offen das gleiche. Bürgerkrieg in den Straßen der Städte, Bürgerkrieg in der Front — es ist wahrlich eine furchtbare Kreise, die das Riesenreich durchzieht.

Zum Teil sind diese Geständnisse sicherlich der Angst der russischen Machthaber entsprungen, die das von ihnen heraufbeschworene Unheil sich jetzt gegen die eigenen Waffen kehren sehen und nun die Rache des getäuschten Volkes fürchten. Da wird denn nach Sündenböcken überall gesucht und so auch die alte Lüge wieder hervorgeholt, als ob die deutschen Waffen die Revolution bedrohten und die neugewonnene Freiheit. Die vorläufige Regierung in Petersburg erläßt in ihrer Not einen Aufruf nach dem anderen, teils an die Armee, teils an das Volk. In der an das Volk gerichteten, sehr langatmigen Erklärung heißt es am Anfang pathetisch:

„Bürger! Die Stunde der Gefahr hat geschlagen. Die Heere des Deutschen Kaisers haben die Front der nationalen revolutionären Armee Rußlands durchbrochen. Diese furchtbare Tat wurde ihnen erleichtert durch verbrecherischen Leichtsinn und blinden Fanatismus gewisser Leute und durch den Verrat anderer. Die einen wie die anderen haben das neue freie Rußland bis in seine Grundfesten mit Verwirrung und Verfall bedroht. In diesem Augenblick der Gefahr können sich unter Ausnutzung der allgemeinen Unordnung die verborgenen Kräfte der Gegenrevolution erheben.

Dann wird als nächste und hauptsächliche Aufgabe der Regierung der Kampf gegen den äußeren und inneren Feind bezeichnet, vor allem die Verteidigung der neuen Regierungsform gegen alle anarchistischen und gegenrevolutionären Anschläge, wobei die strengsten Maßnahmen zur Anwendung kommen würden. Die Furcht vor der Gegenrevolution, sei es nun der Maximalisten, der von unten her dumpf drohenden Masse der Gesellschaft Lenins, oder aber der Anhänger des Zaren, beherrscht offenbar die neuen Machthaber völlig, und unter diesem Gesichtspunkt vor allem erscheint ihnen auch die von außen drohende Gefahr so schrecklich. So scheint sich denn endlich auch bei Kerenski und seinem Anhang die Wahrheit, die er nie hätte verlengnen sollen, wieder durchzusetzen: daß nämlich der Friede allein die Rettung Rußlands ist. Die russische Regierung versichert von neuem ausdrücklich, daß nicht ein Tropfen Blutes eines russischen Soldaten vergossen werden soll für Ziele, die dem Rechtsgefühl der Demokratie fremd sind und sie lehrt damit notgedrungen zu ihrer alten friedlichen Losung zurück, nachdem sie sich in den bekannten früheren kriegerischen Reden und Kundgebungen eines Kerenski und anderer leider die imperialistischen Ziele der Verbündeten zu eigen gemacht und auch das russische Blut dafür geopfert hatte. Ob es jetzt nicht zu spät zur Umkehr ist, ob sich das in seinen Hoffnungen getäuschte Volk nochmals betören und gläubig der neuen Heilsbotschaft lauschen wird, bleibt abzuwarten. Vermutlich wird es sich mit Worten nicht mehr begnügen, sondern Taten fordern. Diesem Empfinden trägt der Aufruf auch Rechnung; denn er verlindet weiter die Einberufung der schon längst erwarteten, von England aber immer hintertriebenen Konferenz zur Durchsicht der Kriegsziele der Entente in folgenden Sätzen:

Zu diesem Zweck hat die Regierung in Ausführung der Grundsätze der äußeren Politik, die in der Regierungserklärung vom 19. Mai dargelegt waren, die Absicht, die Alliierten zu einer Konferenz im August einzuladen, um eine allgemeine Orientierung der äußeren Politik der Alliierten festzustellen und ihre Handlungen betreffend Anwendung der von der russischen Revolution verkündeten Grundsätze in Einklang zu bringen. Auf dieser Konferenz wird Rußland außer durch Diplomaten auch durch Vertreter der russischen Demokratie vertreten sein.

Was also alle Friedensangebote und der noch so aufrichtig kundgegebene Wille des deutschen Volkes zur Verständigung nicht vermochten, das hat Hindenburgs gutes Schwert mit einem Schlage bewirkt. Die russische Regierung besinnt sich auf ihre Aufgabe, die Ordnung im Innern wieder herzustellen und fordert deshalb von den Verbündeten entschieden, daß sie nun endlich ernsthaft an das Werk des Friedens gehen. Zur Beruhigung des Volkes werden eine ganze Reihe von Reformen angekündigt, die das bürgerliche Leben von Grund aus verändern sollen. Die Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung werden auf den 30. September festgesetzt, die möglichst schleunige Durchführung der Selbständigkeit der Gemeinden und Semstwos auf der Grundlage des allgemeinen, direkten und gleichen Stimmrechtes und die Ausdehnung dieses Grundsatzes auf das ganze Land wird in Aussicht gestellt; die bürgerliche Gleichheit soll völlig durchgeführt, alle Klassen und Ränge der Beamten und Auszeichnungen sollen abgeschafft werden, ausgenommen solche für militärische Verdienste. Ferner werden die Lösung der Agrarfrage und eine Reihe sozialer Maßnahmen zum Schutze der Arbeit und zur Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens angekündigt.

Es ist klar, daß alle diese Probleme nur im Frieden zur Lösung kommen können. Das ist Rußlands Antwort auf die Rede Lloyd Georges, eine Antwort, die sich dieser Held des Wortes schwerlich hätte träumen lassen. Wir können der weiteren Entwicklung des russischen Dramas in ruhiger Zuversicht zusehen. Noch steht schweres zweifellos bevor. Auch im Westen ballen sich noch einmal Wetterwolken; aber im Osten zeigt sich schon das Licht. Dank Hindenburg und Deutschlands gutem Schwert werden wir auch die letzte Prüfung glücklich überstehen. P.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 24. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Artillerieschlacht in Flandern tobt in noch nicht erreichter Stärke Tag und Nacht weiter. Die Erkundungsvorstöße gegen unsere Front mehren sich.

Zwischen dem Kanal von La Bassée und Lens hielt das lebhafte Feuer an; beiderseits von Hulluch blieben nächtliche Aufklärungsunternehmen des Feindes ohne Erfolg.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Am Chemin-des-Dames griffen die Franzosen bei Cerny wieder die kampfbewährte 13. Infanterie-Division an, die wie bisher keinen Fuß breit der von ihr im Angriff gewonnenen Stellungen verlor. Das aus Westfalen und Lippern bestehende Infanterie-Regiment Nr. 55 hat in letzter Zeit 21 Angriffe der Franzosen zurückgeschlagen.

Auf dem rechten Maasufer drangen am 22. Juli Teile badischer Regimenter in den stark verschanzten Caurières-Wald ein, fügten dem Feinde schwere Verluste zu und kehrten mit zahlreichen Gefangenen zurück.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Die gesamte Ostfront zwischen Ostsee und Schwarzem Meer steht im Zeichen erbitterter Kämpfe und großer Erfolge der deutschen und verbündeten Waffen.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei der Heeresgruppe des Generaloberst v. Eichhorn griffen die Russen bei Jacobstadt abends vergeblich an, nachdem am Morgen ein Angriff in breiter Front durch unser Vernichtungsfeuer im Entstehen niedergehalten worden war.

Südwestlich von Dünaburg führten sie nach starker Artilleriewirkung sechs Divisionen fünfmal tief gegliedert gegen unsere Linien, die voll behauptet wurden. Nach harten Nahkämpfen mußte der Gegner unter ungeheuren Verlusten weichen.

Auch bei Krewo stürmten die Russen vormittags erneut in 5 Kiometer Breite an; sie wurden zurückgeschlagen. Dorf Krewo ist wieder in unserer Hand. Im ganzen hat der Feind südlich von Smorgon mit acht Divisionen, deren Regimenter sämtlich durch Gefangene und Tote in der Front festgestellt werden konnten, angegriffen. Nur Trümmer sind zurückgekehrt.

Heeresgruppe des Generaloberst v. Böhm-Ermolli

Die strategische Wirkung unserer Operationen in Ostgalizien wird immer gewaltiger, auch vor der nördlichen Karpathenfront weicht der Russe!

Vom Sereth bis in die Waldkarpathen sind wir in einer Breite von 250 Kilometer im Vorwärtsdrängen.

Unsere siegreichen Armeekorps haben den Sereth-Uebergang südlich von Tarnopol erkämpft.

Bei Trembowla wurden verzweifelte Massenangriffe der Russen zurückgeworfen.

Podhajce, Halicz und die Linie der Bystrecha Solotwinska sind überschritten.

Die Beute ist bisher nicht zu übersehen.

Mehrere Divisionen melden je 3000 Gefangene; zahlreiche schwere Geschütze bis zu den größten Kalibern, Eisenbahnzüge voller Verpflegung und Schießbedarf, Panzer-Züge und Kraftwagen, Zelte, Baracken und jegliches Kriegsgerät sind erbeutet und legen Zeugnis ab von dem übereilten Rückzug des Feindes.

Front des Generaloberst Erzherzog Joseph

Der Nordflügel hat sich der südlich des Dnjestr begonnenen Bewegung angeschlossen.

Längs der ganzen Front starke Feuertätigkeit des Gegners. Beiderseits der Bistritz und südlich des Toelgyes-Passes wurden russische Vorstöße abgewiesen.

Gesteigertem Feuer zwischen Trotus- und Putna-Tal folgten in breiten Abschnitten Versuche der Russen und Rumänen zum Angriff vorzubrechen. Fast überall hielt unsere Abwehrwirkung den Feind in seinen Gräben nieder; wo er herauskam, ist er zurückgeschlagen worden.

Heute früh sind dort neue Kämpfe entbrannt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Auch längs Putna und Sereth schwoll der Feuerkampf zu erheblicher Stärke an. Mehrfach gingen russisch-rumänische Sturmtruppen zum Angriff vor; sie brachten schon in unserem Feuer zusammen.

Mazedonische Front:

Keine größeren Kampfhandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Kaiser Wilhelm bei Kaiser Karl.

(W. T. B.) Berlin, 24. Juli. Der Kaiser traf auf der Fahrt zur Südostfront in Podgorze bei Krakau mit Kaiser Karl zusammen.

Die Auflösung der russischen Armee.

Das Komitee der geschlagenen 11. russischen Armee, in dem die mitschuldigen Kerenskis und Brussilows an der verhängnisvollen russischen Offensive gegen Lemberg sitzen, richtete folgendes drahtlose Telegramm nach Petersburg:

„An den Kriegsminister, die provisorische Regierung, das Zentralkomitee des Rates der Arbeiter- und Soldaten-Deputierten, das Ausführungskomitee der Bauernabgeordneten und an den Oberbefehlshaber des Feldheeres:

Die deutsche Offensive, die am 19. Juli vor der Front der 11. Armee ihren Anfang nahm, entwickelt sich zu einer furchtbaren Katastrophe, die unter Umständen den Untergang des revolutionären Rußlands zur Folge haben kann.

In der Stimmung der Truppen, die vor kurzem durch die heldenmütigen Anstrengungen der zielbewußten Minimalisten vorgeschoben wurden, hat sich ein scharfer und gefahrdrohender Umschwung vollzogen. Die Angriffslust erschöpfte sich rasch. Die meisten Truppenteile befinden sich im Zustande einer zunehmenden Zersetzung. Von einer Anerkennung des Vorgesetzten und einer Subordination ist keine Rede mehr. Zureden und Belehren sind völlig wirkungslos geworden; sie werden durch Drohungen, zuweilen sogar durch Erschießen der Zuredenden beantwortet. Manche Formationen verlassen die Schützengräben, ohne das Herankommen des Feindes abzuwarten.

In einigen Fällen wurde der Befehl, zur Unterstützung der Kämpfenden vorzurücken, mehrere Stunden hindurch in Versammlungen besprochen; die Folge davon war ein Verspäten der Unterstützung um 24 Stunden. Wiederholt haben Truppen bei den ersten Schüssen ihre Stellungen verlassen. Hinter der Front ziehen sich kilometerweit Züge von Flüchtlingen mit und ohne Gewehr, gesund, frisch, bar allen Scham und im Gefühl völliger Sicherheit vor Strafe. Zeitweilig entfernten sich ganze Truppenteile.

Die Mitglieder des Armee- und Frontkomitees erkennen an, daß die Lage die äußersten Mittel und Anstrengungen erfordert und daß man nur nichts Halt machen darf, um die Revolution vor dem Untergang zu retten. Heute haben der Oberbefehlshaber der Südwestfront und der Kommandeur der 11. Armee in Uebereinstimmung mit den Kommissären und den Komitees den Befehl erlassen, auf die Fliehenden zu schießen. Das ganze Land soll die volle Wahrheit über die vor sich gehenden Ereignisse erfahren, soll erschaudern und in sich selbst die Entschlossenheit finden, sich auf diejenigen zu stürzen, die kleinmütig — vernichten — die Revolution."

W. T. B. bemerkt hierzu:

Mit diesem Telegramm versuchen die Schuldigen die Verantwortung für ihre Niederlage auf die schlecht geführten und zu nutzlosen Opfern verführten Truppen abzuschieben. Der Blick Rußlands soll von dem verhängnisvollen Ausgang des Angriffs seiner besten Truppen auf Lemberg und Drohobycz durch die Behauptung von der begrabten russischen Revolution abgelenkt werden. Tatsächlich ist die Niederlage die operative Folge des Durchbruches der deutschen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191707241/fragment/page=0001

Truppen bei Sborow, der als Vergeltung unternommen, sich planmäßig zu einer siegreichen Operation der verbündeten Armeen erweitert und das Zurückgehen des russischen Heeres erzwingt.

Erst dieser Rückzug hat den englischen, französischen und russischen Führern die Macht über die Truppe genommen, die jetzt einzusehen beginnt, wozu sie mißbraucht wurde. Jetzt wollen die Machthaber die Truppe wieder in ihre Hand zwingen, indem sie auf sie schießen lassen. Auch hierfür soll die Lüge von der bedrohten russischen Revolution als Entschuldigung dienen. Nicht die Revolution wird durch das siegreiche Vordrängen deutscher und österreichischer Truppen bedroht, sondern die Verführungskünste der Entente und der jetzigen russischen Machthaber. Es soll verschleiert werden, daß die Mittelmächte um den Frieden, die Entente um die Fortsetzung des verlorenen Krieges kämpft.

Die Verfolgung der Russen.

(W. T. B.) **Berlin, 23. Juli. In Ostgalizien** war die kraftvolle **Vorwärtsbewegung am 22. Juli** in Fluß. Das ungestüme Nachdrängen unserer Truppen hat die **russische Front von Tarnopol** bis ins Karpathenvorgelände ins Wanken gebracht. **Unsere Truppen zwischen Brzezany und Halicz sind ebenfalls im Vorgehen. Die Zahl der Gefangenen** steht noch nicht fest. Bisher sind 47 Geschütze, darunter eine große Anzahl schwerer, eingebracht worden. Trotzdem die Russen die Absicht hatten, wie bei früheren Rückzügen alles in Flammen aufgehen zu lassen, konnten sie diesen Plan in der Eile des Rückzuges nicht voll verwirklichen. Bei Zborow haben sie lediglich die große Chausseebrücke verbrannt. Die zahlreichen rechts und links davon über den Strypagrund führenden Holzbrücken mußten sie unzerstört lassen, ebenso die große Straßenbrücke in Jezierna über die Wosuszka. Die russischen Quartiere in den Ortschaften hinter der Front bezeugen überdies den überall überstürzten Aufbruch. Vielerorts fielen große Mengen von Nahrungsmitteln und Munition in die Hände der Verfolger. Die Versuche der Russen, die Munitionslager in Jezierna in die Luft zu sprengen, gelangen nur zum Teil. Gewaltige Bestände blieben unzerstört, und bereits am Vormittage des 21. Juli trafen deutsche Lastzüge ein, um sie zur eigenen Verwendung abzutransportieren. Auch die riesigen Verpflegungsvorräte in Jezierna konnten die Russen nur teilweise durch Uebergießen mit Petroleum unbrauchbar machen. Bereits gegen Mittag des 21. Juli waren die Ortschaften Medowa und Kozlow, 10 Kilometer südwestlich und südlich von Jezierna, erobert, während unsere Truppen bereits bis auf 9 Kilometer gegen die Stadt Tarnopol vorgedrungen waren, die seit Beginn des ersten Kriegsjahres in russischen Händen ist. Von den genommenen Höhen sahen die Verfolger bereits deutlich den Kirchturm von Tarnopol. Weder durch zusammengefaßtes Feuer auf die großen Landstraßen, noch durch starke Gegenangriffe vermochten die Russen den deutschen Vormarsch aufzuhalten. Auch ein Vorstoß mit von Tarnopol herangeführten Panzerautos schlug fehl. Das Sperrfeuer der deutschen Geschütze zwang die Panzerwagen zur raschen Umkehr.

Der 22. Juli brachte abermals gewaltigen Raumgewinn für die Verfolger. Am östlichen Ufer der Strypa vorgehende Kolonnen erreichten bereits in der Nacht vom 22. Juli mit Kavallerie bei der Station Denysow an der Strypa die Eisenbahnlinie Kozlow—Tarnopol. Die ostwärts abziehenden russischen Kolonnen wurden häufig mit vernichtender Wirkung von unserer Artillerie gepackt.

Auf allen Straßen und Wegen liegen Reihen russischer Gefangener zerstreut. Ein Eisenbahnzug, der nach Osten zu entkommen versuchte, wurde bei Denysow von Ulanen und Jägern zur Umkehr gezwungen. Außer Unmengen von Munition und Lebensmitteln wurden hier sechs schwere Flachbahngeschütze erbeutet, die am Bahnhof zum Verladen bereitstanden.

Am Vormittage des 22. Juli wurde die Bahnlinie von Infanterie in breiter Form überschritten. Obwohl die zahlreichen Verteidigungsanlagen am östlichen Strypa-Ufer mit ihren weit ausgedehnten und noch völlig intakten Drahthindernissen eine vorzügliche Gelegenheit zu abschnittsweisen Verteidigungen boten, leisteten die Russen nirgends ernsthaften Widerstand. Ihre Nachhuten wurden überall geworfen. Weithin am Horizont sah man zu beiden Ufern der Strypa die weichenden russischen Kolonnen, deren Rückzug stellenweise zur Flucht ansartete. Das warme trockene Wetter begünstigte das rasche Vordringen unserer Truppen. Die Wege haben sich gebessert. Die Feldbatterien ziehen mit der vordersten Infanterie, und auch die schwere Artillerie bis zu den schwersten Kalibern wird mit bemerkenswerter Schnelligkeit nachgezogen. Vor Tarnopol leisteten die Russen hartnäckigen Widerstand. Auf den Höhen östlich der Stadt hatten sie eine große Masse schwerer und leichter Artillerie zusammengezogen. Am Morgen des 22. Juli erreichte die deutsche Infanterie den vor Tarnopol seenartig erweiterten Sereth. Die russische Artillerie überschüttete das Westufer dieses Flusses mit einem Hagel von Schrapnells und Granaten. Gleichzeitig eröffneten zahlreiche Maschinengewehre, die auf dem Kirchturm und hohen Gebäuden der Stadt aufgestellt sind, ein heftiges Feuer. Es wäre ein leichtes, den russischen Widerstand durch schweres Feuer auf die Stadt, die ihnen Schutz und Deckung bietet, zu brechen, ähnlich wie die Franzosen in solchen Fällen sich nicht scheuten, ihre eigenen Städte in Grund und Boden zu schießen. Stimmung und Geist unserer Truppen ist den glänzenden Erfolgen entsprechend siegesfroh und angriffsfreudig.

Der amtliche österreichische Bericht.

(W. T. B.) Wien, 23. Juli. **Amtlich wird verlautbart:**

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen

Stellenweise starker Geschützkampf.

Heeresgruppe des Generaloberst Erzherzog Joseph:

Zwischen dem Susita-Tal und der Dreiländer-Ecke lebte die Gefechtstätigkeit erheblich auf. Der Feind unternahm an mehreren Stellen Angriffe. Er wurde überall zurückgeschlagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

Die verbündeten Truppen erreichten in siegreichem Vordringen bei Tarnopol den Sereth und überschritten die Bahn Kozow-Ostrow beiderseits der Strypa in breiter Front. Die Russen brechen auch an der Narajowka ab. Die Rückwirkung des Sieges greift auf das Südufer des Dnjestr bis zu den Karpathen über. Ueberall räumte der Feind seine Stellungen.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Der Chef des Generalstabes.

Der russische Bericht.

Russischer Heeresbericht vom 22. Juli. Westfront: Südlich von Dünaburg in der Richtung Wilna-Baranowitschi Artilleriefeuer auf beiden Seiten.

Westlich von Tarnopol setzte der Feind die Offensive in der allgemeinen Richtung Tarnopol und mehr südlich längs der Strypa fort. Unsere Truppen, die den Befehlen ihrer Anführer jeden Gehorsam verweigerten, zogen sich weiter über den Sereth zurück und ergaben sich hier und da dem Feinde. Einzig und allein die 155. Infanteriedivision leistete dem Gegner Widerstand in der Gegend Doljanke—Domomarztsche, desgleichen Panzerautomobile, die deutsche Kavallerie auf der Straße von Tarnopol beschoß. Am Abend des 21. Juli hielten sich unsere Truppen am Sereth auf der Front Zalozce—Tarnopol—Maschkowtse. Das Dorf Zagorbelia, ein Vorort von Tarnopol, ist in die Hand des Feindes übergegangen. Trotz unserer erdrückenden Ueberlegenheit an Streitkräften und technischen Mitteln in allen Angriffsabschnitten dauert unser Rückzug ununterbrochen fort. Unsern Truppen fehlt es völlig an Standhaftigkeit. Sie erörtern unaufhörlich die Frage, ob diese oder jene Staatsform durchzuführen sei, und liehen unaufhörlich ihr Ohr der verbrecherischen Propaganda der maximalistischen Sozialdemokratie.

Auf dem Lomnica-Ufer in der Gegend des Dorfes Babin und von Sbondzianka ergriff der Feind nach Artillerievorbereitung die Offensive und zwang unsere Truppen in das Dorf Babin hinein und auf das rechte Lomnica-Ufer hinüber zu gehen. — An der übrigen Front Gewehrfeuer.

Die russischen Verluste.

Die „Voss. Ztg." bringt nach einer Stockholmer Meldung einen Aufruf der Kriegssektion der allrussischen Arbeiter- und Soldatenräte an die russischen Reserve- und Ersatzformationen. Darnach haben allein bis zum 14. Juli aus dem Bereich der 11. russischen Armee 21 000 Verwundete den Verteilungsplatz Proskurow passiert. Beim Hauptquartier der 8. Armee liefen schon am 12. Juli Meldungen ein, daß für jedes Regiment rund 2000 Mann Ersatz nötig seien, so daß bis dahin schon fast die Hälfte der Kornilowschen Armee vernichtet war.

*

Bern, 24. Juli. (Eigne Drahtmeldung.) Die Londoner Morgenpost meldet aus Petersburg: Die russischen Zivilbehörden verlassen Stanislau. Die Petersburger Banken sistierten alle Bank-Ueberweisungen nach Kolomea und Czernowitz.

Der Eindruck in England.

Genf, 24. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Der Korrespondent der „Daily Mail" meldet aus Petersburg: **Nachdem die provisorische Regierung die Gehorsamsverweigerungen im Heere amtlich bekannt gegeben habe, dürfe die wirkliche Sachlage nicht länger verschwiegen bleiben. Nicht nur an der Front, sondern auch im Hinterlande in den Depots der Reserven weigerten sich besonders die jüngeren Jahrgänge, den Befehlen ihrer Vorgesetzten nachzukommen. Die nach der Front schon vor 10 Tagen beorderten Petersburger Reserven seien infolge Einspruches der Mannschaften heute noch in Petersburg. Der Korrespondent der „Morning Post" spricht erstmals von einem verbrecherischen Aufstandsprotest im russischen Heere und erklärt, nur eine beschleunigte Erklärung aller Alliierten, daß die Kriegsziele Rußlands ohne Einwendungen angenommen werden, könne die Lage Rußlands für die Entente retten.**

Die Straßenkämpfe in Petersburg.

Die blutige Protestaktion der Petersburger Maximalisten, die vom Nachmittag des 16. bis zum Abend des 18. Juli dauerte, hat nach einem Bericht des „Djen", den die „Nat.-Ztg." widergibt, etwa sechshundert Opfer gefordert, unter denen sich allein 180 Kosaken befinden. Auf dem Liteynski-Prospekt kam es am Vormittag des 17. Juli zu einer regelrechten Kosakenjagd, bei der die verfolgten Kosaken in die Häuser dieser Straße eindrangen und sich in den Wohnungen versteckten. Die Matrosen aus Kronstadt drangen ebenfalls in die Wohnungen ein und warfen die aufgefundenen Kosaken zum Fenster hinaus, wobei eine Anzahl der Hinausgestürzten den Tod fand. Am Nachmittag des 17. Juli kam es wieder zu regelrechten Straßenkämpfen, in denen zahlreiche Straßen unter dem Maschinengewehrfeuer der Aufständischen gehalten wurden. Der Höhepunkt der Straßenschlacht wurde erreicht, als Truppen aus Zarskoje-Selo, Oranienbaum und anderen Städten erschienen und auf Befehl des Arbeiter- und Soldatenrates gegen die Aufständischen mit Artillerie vorgingen. Die Mitglieder der provisorischen Regierung, mit Ausnahme von Kerenski, wurden 16 Stunden lang im Marienpalast

von den Aufrührern gefangen gehalten,

da sie sich hartnäckig weigerten, die Forderung der Belagerer, eine Erklärung zu unterzeichnen, nach der die provisorische Regierungsgewalt in die Hände des Arbeiter- und Soldatenrates zurückgelegt wird, Folge zu leisten. Obgleich eine Anzahl Minister durch die Kronstädter Marineabteilung und durch die Meuterer aus verschiedenen Regimentern mit dem Tode bedroht wurden, blieben sie bei ihrer Weigerung so lange, bis aus dem Peterhof herbeigeeilte Truppen sie aus ihrer schwierigen und lebensgefährlichen Lage befreiten. Es ist festgestellt, daß der alleinige militärische Anführer der maximalistischen Protestaktion der Leutnant Simaschew vom 2. Maschinengewehrregiment ist. Während der Unruhen litt die Stadt unter zahlreichen Plünderungen, die immer größere Formen annahmen.

Zum siegreichen Vormarsch in Ostgalizien.

Ueberall hatten die Aufständischen Barrikaden errichtet. Das Palais der Tänzerin Krzesinskaja war von ihnen zu einer förmlichen Festung ausgebaut worden. Die schwersten Ausschreitungen vollzogen sich in der Nähe der

britischen Botschaft.

Die vor dem Botschaftergebäude befindliche Brücke wurde in die Luft gesprengt. In die Botschaft selbst drangen viele Maschinengewehr- und Revolver-Geschosse, die einen Teil des Botschaftspersonals verletzten. So ist der englische Hauptagitator in Rußland, Oberst Knoock, von einem Geschoß schwer getroffen worden. Die provisorische Regierung hatte in den ersten Abendstunden des 18. Juli etwa 100 000 Mann in Petersburg zusamengezogen, bestehend aus den Garnisonen Gatschina, Peterhof, Zarskoje-Selo und anderer in der Nähe Petersburgs liegender Städte. Auch einige Regimenter Donkosaken, die gerade nach Finnland abgehen sollten, und 25 000 Soldaten, die man schleunigst von der Front herangezogen hatte, wurden zur Sicherung der Ordnung nach Petersburg geschickt. Alle wichtigen Straßen und Plätze waren

mit Artillerieparks besetzt,

selbst Panzerkraftwagen patrouillierten die Straßen ab. Mit Hilfe dieses Massenaufgebots wurden die Unruhen buchstäblich erdrückt. Es wurden überaus zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Wie alle Blätter zugeben, ist die Annahme, daß aus diesen letzten Unruhen ein gefährlicher Keim für neue Komplikationen zurückgeblieben ist, nur zu berechtigt. Die Stimmung in der Hauptstadt ist außerordentlich gedrückt. Die meisten Fabriken stehen still und nur in wenigen Werkstätten wird gearbeitet.

Augenblicklich herrscht in Petersburg anscheinend Ruhe. Dagegen dauern die Unruhen in Kronstadt, Sebastopol, Reval und Odessa fort, so daß Kerenski diese Städte in einer besonderen Proklamation aufgefordert hat, sich zu ergeben.

Diktator Kerenski.

Die erste amtliche Handlung Kerenskis als Ministerpräsident war die Einberufung eines Ministerrates, in dem er sich außerordentliche Vollmachten erteilen ließ. Er hat die Absicht, auch das Portefeuille des Aeußern provisorisch zu übernehmen, um der russischen Außenpolitik in den nächsten entscheidenden Stunden eine feste und entschiedene Richtung zu geben. Kosaken herrschen in Petersburg. Alle Führer der Bolschewiki, soweit sie nicht durch die Flucht entkommen sind, sind in die Peter-Pauls-Festung gebracht worden. Lenin weilt in Kronstadt, wo er neue Aufstände organisiert. Mit Berufung auf den neuen Belagerungszustand hat Kerenski die Bolschewikiblätter eingezogen, alle Versammlungen verboten und die Ansammlungen von Truppen auf den Straßen untersagt.

Wie private, in Stockholm eingelaufene Petersburger Berichte besagen, gilt Kerenski in letzter Zeit als derartig überreizt, daß von seinen Freunden täglich mit seinem Zusammenbruch gerechnet wird. Kerenski schwanke zwischen der Stimmung höchst gehobenen Ehrgeizes, in der er sich als Rußlands demokratischer Napoleon bezeichnet, und zwischen tiefstem Pessimismus hin und her, in welchem er Rußland und sich selbst als verloren ansieht. In bürgerlichen Kreisen und unter den in das offensivfreundliche imperialistische Fahrwasser gleitenden Sozialdemokraten besteht die Absicht, den Kerenski immer mehr in den Vordergrund zu schieben und sich gegen die Diktatur nicht zu sträuben, die der ehrgeizige Emporkömmling erstrebt.

Bevorstehende Ausrufung der Republik.

Nach einer Stefanimeldung aus Petersburg unterm 22. nachts haben die Minister die Frage der sofortigen Erklärung der demokratischen Republik beraten. Ein darauf bezüglicher Beschluß wird erfolgen, nachdem der Delegiertenrat der Arbeiter und Soldaten seine Entschließung über die Frage gefaßt haben wird.

*

Köln, 24. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Köln. Ztg." berichtet aus Amsterdam: In einer gemeinsamen Sitzung des Vollzugsausschusses des Arbeiter- und Soldatenrates und des Bauernrates wurde nach langen Verhandlungen folgende Entschließung angenommen: In der Erkenntnis, daß die Lage an der Front und im Inlande zu einem militärischen Zusammenbruch, einem Unglück für die Revolution und zu einem Siege der Gegenrevolution führen kann, stellen wir fest, 1. daß das Land und die Revolution sich in Gefahr befinden, 2. daß die vorläufige Regierung im Interesse der Revolution eingesetzt wurde, 3. daß der Regierung unbeschränkte Gewalt zur Herstellung der Manneszucht im Heere bewilligt wurde, um bis zum äußersten die Gegenrevolution und Anarchie zu bekämpfen und das Programm zu verwirklichen, das in der vorgestern veröffentlichten Regierungserklärung enthalten ist. — Diese Entschließung wurde mit 252 gegen 27 Stimmen (letztere von den Bolschewiki) angenommen.

Die Kämpfe an der Westfront.

Die „Kölnische Zeitung" meldet von der schweizerischen Grenze: In ihrem heutigen Kommentar zu den Kämpfen von der Westfront sagt die Havas-Agentur u. a.: Die Schlacht am Chemin des Dames dauert wütend fort. Die schwere Artillerie, die die Deutschen in dieser Gegend zu einer mächtigen Konzentration gebracht hätten, beschieße die französischen Stellungen mit einer beispiellosen Heftigkeit. Die vom Feinde gelieferten Kämpfe würde ohne Zweifel noch lange fortgesetzt werden, vielleicht handele es sich sogar um den Beginn einer neuen Verdun-Schlacht.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 23. Juli. (Amtlich.) In den nördlichen Sperrgebieten wurden durch unsere U-Boote wiederum drei Dampfer, vier Segler versenkt; davon wurde ein Dampfer aus einem stark gesicherten Geleitzug herausgeschossen. Die Ladungen der versenkten Schiffe bestanden, soweit sie festgestellt werden konnten, aus Kohlen, Holz und Lebensmitteln.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die englische Regierung stellt die Vertrauensfrage.

(T. U.) **Amsterdam**, 24. Juli. Aus London wird gemeldet: Gestern abend wurde im Unterhause die Debatte über die Regierungsvorlage betr. die Getreideproduktion fortgesetzt. Die Vorlage will den Landwirten sechs Jahre lang einen Minimalpreis für Weizen und den landwirtschaftlichen Arbeitern einen Minimallohn von 25 Schilling die Woche zusichern. Einige radikale Freihändler, die sich wohl mit dem Lohn für die Arbeiter einverstanden erklären konnten, widersetzten sich dem Minimalpreis für die Landwirte. Das Mitglied der Arbeiterpartei Wardle beantragte in der vorigen Woche, den Minimallohn für die Arbeiter auf 30 Schilling die Woche zu erhöhen. Die Regierung war jedoch gegen diesen Antrag wegen der Höhe der Ausgaben. Die Freihändler, die den Zusatzantrag unterstützten, gedachten dadurch den Gesetzentwurf und zugleich das Kabinett zu Fall zu bringen. Das Unterhaus hat gestern den Antrag, den Minimallohn der landwirtschaftlichen Arbeiter von 25 Schilling wöchentlich, wie im Entwurf festgelegt, auf 30 Schilling zu erhöhen, mit 301 gegen 103 Stimmen verworfen. Die Regierung stellte daraufhin die Vertrauensfrage.

(T. U.) **Rotterdam** 24. Juli. „Nieuwe Rotterd. Courant" meldet aus London: Die Regierung hat mit Rücksicht auf den Antrag der Abstimmung über Wardles Zusatzantrag eine dringende Mahnung hinausgesandt. Die Berichte der parlamentarischen Korrespondenten der konservativen Partei lassen keinen Zweifel darüber, daß man beabsichtigt, das Unterhaus im Falle einer Niederlage aufzulösen, desgleichen im Falle einer kleinen Mehrheit.

Abg. Bassermann †.

(W. T. B.) Mannheim, 24. Juli. **Wie die „Neue Bad. Landes-Ztg." meldet, ist Reichstagsabgeordneter Bassermann im Alter von 62 Jahren nach längerem Leiden in Baden-Baden sanft entschlafen.**

Die feindlichen Heeresberichte.

Französischer Bericht vom 22. Juli abends: Die Schlacht hielt den ganzen Tag über mit äußerster Heftigkeit an. Die Gegend von Hurtebise bis Craonne lag unter unerhört heftiger Beschießung. Sehr zahlreiche deutsche Batterien waren hauptsächlich auf der Hochfläche Casemates und Kalifornien tätig. Die Deutschen griffen, unermüdlich mit starken Kräften an. Unsere Truppen hielten mit bewunderungswerter Tapferkeit im Nahkampf den starken Angriffen stand. Der Feind wurde mehrmals von der Hochfläche Casemates, wo er sich festsetzte, vertrieben und erlitt schwere Verluste. Auf der Hochfläche von Californien gelang es den Deutschen nach wiederholten Mißerfolgen, nachmittags in unserer ersten Linie Fuß zu fassen, wo der Kampf erbittert weiter ging. Von der übrigen Front, abgesehen von der Champagne und dem linken Ufer der Maas, wo die Artillerietätigkeit sehr lebhaft anhält, ist nichts zu melden.

Französischer Heeresbericht vom 23. Juli nachmittags: Die von heftigem Artilleriefeuer begleiteten deutschen Angriffe dauerten am Abend auf der Hochfläche von Craonne an. Auf der Casemates-Hochfläche gelang es dem Feinde nach längeren äußerst heftigen Angriffsversuchen, in die ersten französischen Linien einzudringen. Infolge eines alsbald gemachten kräftigen Gegenangriffs konnte nur ein kleiner Teil vom Gegner behalten werden. Auf der Hochfläche von Kalifornien nahm der Kampf erst zu vorgerückter nächtlicher Stunde ein Ende. Trotz der Anstrengungen gelang es den Deutschen nicht, uns von der Fläche zu vertreiben. Unsere Truppen schlugen alle auf unseren Unterstützungsgraben gemachten Angriffe zurück, den wir vollkommen halten. Zeitweise unterbrochenes Geschützfeuer an verschiedenen Punkten der Front.

Englischer Heeresbericht vom 23. Juli nachmittags: Wir führten eine erfolgreiche örtliche Unternehmung südlich von Avion aus. Unsere Truppen erreichten ihre Ziele mit geringen Verlusten und machten eine Anzahl Gefangene, von denen 50 bereits eingebracht worden sind. Während der Nacht griffen wir die feindlichen Stellungen südlich von Havrincourt und in der Umgebung von Bullecourt und Hollebeke an und machten Gefangene.

Englischer Heeresbericht vom 23. Juli nachmittags: Bei der heute in aller Frühe südlich von Avion ausgeführten Unternehmung sind unsere Truppen in die feindliche Stellung auf einer Front von 600 Yards eingedrungen. Abgesehen von Gefangenen wurden dem Feinde schwere Verluste zugefügt und großer Schaden an seinen Verteidigungsanlagen verursacht. Ein ebenfalls erfolgreiches Unternehmen wurde heute früh gegen ein vom Feinde östlich von Oostaverne festgehaltenes Gehöft ausgeführt, wobei Gefangene gemacht wurden. Gestern wurden neun feindliche Flugzeuge im Kampfe heruntergeholt, vier andere feindliche Flugzeuge steuerlos zum Absturz gebracht. Außerdem wurde ein feindliches Flugzeug von unseren Luftabwehrgeschützen steuerlos abgeschossen. Ein feindlicher Beobachtungsballon wurde ebenfalls zum Absturz gebracht. Zwei unserer Flugzeuge werden vermißt.

Kleine Chronik.

General v. Laffert †.

Der Kommandeur des XIX. (sächsischen) Armeekorps, General der Kavallerie Maximilian v. Laffert, ist im Felde plötzlich gestorben. General v. Laffert wurde am 10. Mai 1855 zu Lindau (Bayern) geboren. Seit dem 30. November 1913 führte er das 2. sächsische Armeekorps. Am 18. März 1916 wurde er für besondere Verdienste im Felde vom König Friedrich August à la suite des 1. Husaren-Regiments „König Albert" Nr. 18 gestellt.

Der jüngste Sohn des Reichskanzlers als Landarbeiter.

Auf dem Dominium Langmeil an der Oder ist der jüngste Sohn des Reichskanzlers, der 16 Jahre alte Gymnasiast Willi Michaelis, eingetroffen, um dort als Jungmann Land- und Erntearbeiten zu verrichten.

Ein Immelmann-Denkmal.

Das Stadthochbauamt in Dresden ist bereits mit der Ausführung der Pläne für das Denkmal beschäftigt, das der Dresdener Rat im Urnenhain in Dresden-Tolkewitz zur Erinnerung an den Fliegerleutnant Immelmann errichtet. In dem Denkmal soll die Urne Immelmanns eingesetzt werden.

Die türkischen Journalisten

trafen, von Frankfurt kommend, am Sonnabend nachmittag nach einer Rheinfahrt mit dem Schnelldampfer in Köln ein. Sie wurden von Vertretern der Stadt Köln und der Presse empfangen. Abends gab die Stadt ein den Zeitverhältnissen entsprechendes Abendessen. Am Montag erfolgte die Weiterfahrt nach Essen.

Neue Fälle von Schleichhandel

werden aus Kassel und Biebrich gemeldet. In Kassel wird eine alte Kolonialwarenfirma beschuldigt, vierundzwanzig Zentner Zucker zu Wucherpreisen an auswärtige Händler verkauft zu haben. Die Warenvorräte sind beschlagnahmt, der Firma ist der Stadtverkauf entzogen worden. Auch zwischen Biebrich und Berlin spielt eine ähnliche Warenschiebung. Die Aufkäuferin, die aus Berlin zugereist ist, wurde verhaftet.

Lohnforderungen der sächsischen Bergleute.

Die Bergwerksverwaltungen im Zwickauer und Oelsnitz-Lugauer Bezirk bewilligten die neuen Lohnforderungen der Bergleute vom 1. August ab unter der Voraussetzung, daß die sächsische Regierung eine Steigerung der Kohlenpreise genehmige.

Verhaftung auf der Rennbahn.

Auf der Grunewaldrennbahn wurde am Sonntag ein 47 Jahre alter, aus Warschau gebürtiger Wolf Grünberg verhaftet, als er gerade einem Feldgrauen die Brieftasche mit erheblichem Inhalt stehlen wollte. Grünberg, der sehr nobel auftrat, hat schon früher zahlreiche Rennbahntaschendiebstähle ausgeführt und erst vor kurzer Zeit eine Gefängnisstrafe von 2½ Jahren verbüßt. Bei dem Verhafteten, der vor drei Tagen aus einem Zivilgefangenenlager ausgebrochen war, fand man 3000 Mark.

Vom Blitz erschlagen

wurden in Ludwikowo bei Samter (Posen) drei Kinder. Sie hatten unter einem Baum Schutz gesucht, als das Unwetter ausbrach.

Ein ungetreuer Knecht.

Der 16jährige Knecht Pranzel fuhr trotz strengen Verbots mit drei Pferden in den Teich bei Schlagenthin i. d. M. Das Gespann geriet in eine tiefe Stelle und versank. Der Junge konnte sich nur mit Mühe retten. Die wertvollen Tiere kamen um.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191707241/fragment/page=0002

Lokales.

Halle, den 24. Juli 1917.

Städtische Lebensmittelversorgung und anderes.

Kartoffelverkauf.

Die Haushalte, die auf Abschnitt 72 des Warenbezugsscheines Kartoffeln noch nicht erhalten konnten, werden heute Dienstag in der Talamtschule zum Kartoffeleinkauf zugelassen. Auf den Abschnitt 16 der Kartoffelkarte werden heute in der Talamtschule Kartoffeln noch nicht abgegeben, sondern nur in den Kartoffel-Kleinhandlungen. Diese sind reichlich mit Ware versehen.

Milchverkauf.

Am Mittwoch wird auf dem städtischen Markt in der Talamtschule der Verkauf von kondensierter und sterilisierter Milch fortgesetzt und zwar vormittags von 8 bis 12 Uhr an die Nummer 1—7000, nachmittags von 2 bis 6 Uhr an die Nummern 7001—14 000 der Lebensmittelscheine. An Einzelpersonen wird je eine Flasche sterilisierter Milch zum Preise von 1,20 Mark abgegeben; Haushalte mit 2—4 Angehörigen können eine Dose kondensierter Milch, Haushalte mit mehr als vier Angehörigen zwei Dosen kondensierter Milch zum Preise von 1,60 Mark für die Dose kaufen. Der Verkauf erfolgt nur gegen Vorlage des neuen Lebensmittelscheines. Da eine Haltbarkeit der Milch nicht garantiert werden kann, so ist der sofortige Verbrauch derselben zu empfehlen.

Räucherwaren und Marinaden

wie geräucherte Flundern, Rochen, See-Aal und Schellfische sind frisch eingetroffen und in den einschlägigen Geschäften zu haben. Die Preise sind in den Schaufenstern sichtbar angebracht. Die Räucherwaren werden nur gegen Vorlage des Lebensmittelscheines verkauft; es kann auf den Kopf höchstens ein halbes Pfund abgegeben werden. Ferner stehen auch marinierte Aalbricken per Pfund 280 Pf. und mittelstarker Flußaal in Gelee per Pfund 360 Pf. ohne Lebensmittelschein zum Verkauf.

Von heute Dienstag ab kommen in den einschlägigen Geschäften kleine saure Heringe, das Pfund zu 280 Pf., und kleine Anchovis-Sardinen, das Pfund zu 110 Pf., zum Verkauf.

Der Verkauf von Kriegsmarmelade,

die der Stadt überwiesen ist, beginnt am Mittwoch auf Grund der Kundenlisten. Für jede Person eines Haushaltes kann ein Viertelpfund zum Preise von 68 Pf. für das Pfund abgegeben werden. Die Abgabe hat unter Abtrennung der Marke 74 des Warenbezugsscheines VIII zu erfolgen.

Der Vorsitzende des Mobilmachungs-Ausschusses vom Roten Kreuz in Halle veröffentlicht nachstehenden

Aufruf.

Bald vollendet sich das dritte Jahr des gewaltigsten Krieges, den das deutsche Volk, den die Welt erlebt.

Mit unbeugsamem Mute, zähester Ausdauer und Tapferkeit wehren unsere braven Truppen alle Anstürme des Feindes ab. Angriff auf Angriff zerschellt an der festen, unüberwindlichen Mauer, die sie in heldenmütigem Kampfe bilden.

So sind Vaterland, Haus und Herd, Weib und Kind, nach wie vor in sicherer Hut.

Unauslöschlichen Dank schuldet die Heimat dafür unseren tagein, tagaus in schwersten Kämpfen ringenden Helden, und mehr als je gilt es jetzt, diese von allen deutschen Herzen tiefempfundene Schuld reich und dankbar zu vergelten.

Unsere Väter, Brüder, Söhne an der Front haben im heißen, blutigen Kampfe sich deutsches Wesen und deutsches Gemüt treu bewahrt. Die Liebesgabe ist das ersehnte Zeichen, das zu ihren Herzen spricht, sie erfrischt und mit der teueren, langentbehrten Heimat innig verbindet. Darum müssen wir unseren wackeren Kämpfern Liebesgaben senden.

Vornehmlich sind erwünscht:

Hosenträger, Zahnbürsten, Zahnpulver, Taschenspiegel, Kleiderbürsten, Stiefelbürsten, Brustbeutel, Geldtäschchen, Notizbücher, Briefpapier, Postkarten, Bleistifte, Brieftaschen, Taschenmesser, Taschenfeuerzeuge, elektrische Lampen, Ersatzbatterien, Eßbestecke, Löffel, Büchsenöffner, Musikinstrumente, Nähkästchen, Sicherheitsnadeln, Zigarren, Zigaretten, Rauch- und Kautabake, kurze und lange Tabakspfeifen, Zigarrentaschen, Kartenspiele, Taschenuhren, Fruchtsäfte, alkoholfreie Getränke, eingemachte und gedörrte Früchte, Rotwein, leichte, unverfälschte Landweine, Lesestoff (gut und neu), Unterhaltungsspiele (Schach, Dame, Halma usw.).

Unter den jetzigen Verhältnissen ist es im allgemeinen aber für den einzelnen nicht ratsam, die Liebesgaben selbst zu beschaffen und zu verschicken; ich bitte daher, nach Benehmen mit Kriegsministerium, Chef des Feldsanitätswesens und Generalquartiermeister Geld zur Beschaffung von Liebesgaben zu spenden und dieses an die Sammelstellen der Vereinigungen vom Roten Kreuz zu überweisen.

Wie schon früher wird etwaigen Sonderbestimmungen der Spender nach Möglichkeit bei der Verwendung Rechnung getragen werden.

Zurzeit Berlin, den 8. Juni 1917.

Der Kaiserliche Kommissar und Militär-Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege.

A. b. m. d. W.

(Unterschriften.)

---

* **Aus dem Magistrat.** Der Vorsitzende der Armendirektion, Kriegsunterstützungs-Kommission und städtischen Kriegshinterbliebenen-Fürsorge, Stadtrat Dr. Tepelmann, ist auf einige Wochen beurlaubt und wird während dieser Zeit von den Stadträten Engelcke und Lindner vertreten. Unterstützungsgesuchte und sonstige Schreiben sind deshalb nicht an seine persönliche Adresse, sondern an die Armendirektion, die Kriegsunterstützungs-Kommission oder die städtische Kriegshinterbliebenen-Fürsorge zu richten. Es sei bei dieser Gelegenheit wiederholt in Erinnerung gebracht, Schreiben in städtischen Angelegenheiten stets nur an den Magistrat oder die betreffende Dienststelle, nicht an die einzelnen Magistratsmitglieder zu richten. Andernfalls treten nur Verzögerungen ein, da persönlich adressierte Briefe auch nur persönlich von dem Dezernenten geöffnet werden dürfen.

* **Anmeldungen zur Landsturmrolle.** Durch den Aufruf des Landsturms vom 28. Mai 1915 ist u. a. die ganze jüngste Jahresklasse des Landsturms ersten Aufgebots — jetzt Geburtsjahrgang 1900 — betroffen worden. Die Verpflichtung zur Anmeldung zur Landsturmrolle beginnt mit dem Zeitpunkte des Eintritts in das wehrpflichtige Alter, also mit der Vollendung des 17. Lebensjahres. Diejenigen Wehrpflichtigen, die bis einschl. 31. Juli 1917 das 17. Lebensjahr vollendet haben, werden jetzt aufgefordert, die Anmeldungen zur Landsturmrolle, soweit dies noch nicht geschehen ist, in der Zeit vom 8. bis 10. August von 11—1 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittag im Stadthaus Schmeerstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 18, zu bewirken. Die nicht in Halle oder in den eingemeindeten Vororten (Giebichenstein, Trotha und Kröllwitz) geborenen Wehrpflichtigen haben bei der Anmeldung einen standesamtlichen Geburtsschein, der zu diesem Zwecke kostenlos erteilt wird, vorzulegen. Für die in Halle oder in den früheren Vororten Geborenen genügt jeder andere amtliche Ausweis, wie Invalidenkarte, Arbeitsbuch, Schulzeugnis. Unterlassung der Anmeldung hat Bestrafung nach den Militärstrafgesetzen zur Folge.

* **Stadttheater.** Heute: „Sappho". (Abschiedsvorstellung für Trude Tandar.) Mittwoch: „Tiefland" mit Dina Mahlendorff, Anna Enghardt, Karl Sträß und Fritz Kerzmann in den Hauptpartien (zum letzten Male). Donnerstag zweite Abschiedsvorstellung für Trude Tandar: „Hedda Gabler" von Ibsen. Freitag (zum letzten Male): Die „Förster-Christl". Die letzte Aufführung des „Dreimäderlhauses" findet am Sonntag, den 29. Juli, abends 7½ Uhr, statt. Sonntag nachmittag: „Der Bettelstudent".

* **Militärische Personalveränderungen.** Befördert zu Leutnants der Reserve Vizefeldwebel Heller (Halle) der Infanterie, Heye (Neuhaldensleben) und Wagner (Stendal) der Fußartillerie, Thiele (Magdeburg) im 2. Garde-Pionier-Ersatz-Bataillon; Vizewachtmeister Weißler (Halle) des Trains, Henze (Bitterfeld) der Feldartillerie; zum Leutnant der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots Vizefeldwebel Ohme (Dessau); zum Leutnant der Landwehr-Feldartillerie 1. Aufgebots Vizewachtmeister Fingerhuth (Stendal); zum Leutnant der Landwehr 1. Aufgebots der Kraftfahrer-Truppe Vizefeldwebel Esche (Aschersleben); zum Leutnant der Landwehr-Kavallerie 2. Aufgebots Vizewachtmeister Eichhorn (Weißenfels); Feldwebelleutnant Lienekampf (Halle) zum Leutnant der Reserve der Fußartillerie ernannt.

* **Das Eiserne Kreuz erster Klasse** wurde dem Vizefeldwebel Rinaldo Knoche in einem Inf.-Reg. verliehen.

* **Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse** erhielt Gefreiter Alfred Hiller, Sohn des Landsturmmanns Paul Hiller, Kleine Ulrichstraße 3.

* **Der Eiserne Halbmond** wurde dem Kriegsfreiwilligen Alexander Tietsche verliehen.

* **Das Verdienstkreuz in Gold** wurden dem Eisenbahnbetriebssekretär a. D. Böhme verliehen, ferner dem Eisenbahnweichensteller a. D. Blume das Allgemeine Ehrenzeichen.

* **Ernennungen.** Stabsveterinär Dr. Worch, bisher Leiter eines Pferdelazaretts, wurde zum Divisionsveterinär beim Stabe einer Infanterie-Division ernannt; Unteroffizier des Landsturms Riedesel bei einer schweren Batterie auf dem ostgalizischen Kriegsschauplatz zum juristischen Berater und Feldgerichtsschreiber beim Stabe einer Garde-Fußart.-Formation.

* **Jagdaufgang.** Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg ist vom Bezirksausschuß in Merseburg der Aufgang der Jagd auf Rebhühner, Wachteln und schottische Moorhühner auf Montag, den 20. August, auf Birk-, Hasel- und Fasanenhähne und -Hennen auf Montag, den 24. September, festgesetzt worden.

* **Arbeitszeit im Bekleidungs- usw. Gewerbe.** Die Verordnung über Regelung der Arbeit in Web-, Wirk- und Strickstoffe verarbeitenden Gewerbezweigen vom 4. April 1916, die für diese Betriebe neben anderen Bestimmungen eine Einschränkung der Arbeitszeit auf höchstens 40 Stunden wöchentlich anordnete, ist aufgehoben worden und durch die Bekanntmachung über Regelung der Arbeit in Web-, Wirk- und Strickstoffe verarbeitenden Gewerbezweigen vom 15. Mai 1917 ersetzt worden. Diese Bekanntmachung bezieht sich nur auf Betriebe, in denen die Anfertigung oder Bearbeitung von Männer- oder Knabenkleidung, Frauen- oder Kinderkleidung, von weißer und bunter Wäsche und von anderen Gebrauchsgegenständen aus Webstoffen im großen erfolgt. Die Beschränkung hinsichtlich der Arbeitszeit ist aufgehoben, jedoch ist angeordnet, daß die Betriebsunternehmer den Arbeitern einen Zuschuß in Höhe von 1/10 des verdienten Lohnes zahlen müssen und daß die Lohnsätze nicht geringer sein dürfen, als die am 1. Febr. 1916 gezahlten. Außerdem sind gewisse Aushänge in den Betriebsräumen vorgeschrieben. Nähere Auskunft erteilt die Königliche Gewerbe-Inspektion, Bernburgerstraße 18, II.

* **Ackerpacht und Beschaffung von Düngemitteln.** Prof. E. Abderhalden schreibt uns: Es wird zum letzten Male bekannt gegeben, daß am 1. August der Zeitpunkt für die Wiederpacht der vom Bunde zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft innegehabten Parzellen unwiderruflich abläuft. Wer bis dahin seine Pacht nicht erneuert hat, verliert sein Land und erhält vom Bunde unter keinen Umständen neues. Die freiwerdenden Parzellen werden sofort weiter vergeben. Diejenigen, die sich in die auf der Geschäftsstelle des Bundes ausliegenden Listen eingetragen haben, erhalten durch diese Zeitung Mitteilung, wann die endgültige Zuteilung erfolgt. Es hat keinen Zweck, bevor diese Mitteilung erfolgt, auf der Geschäftsstelle nachzufragen. Dagegen besteht noch die Möglichkeit für solche, die sich noch nicht gemeldet haben, sich Land zu sichern. Der Bund wird vom Herbst 1917 an eine Reihe von neuen Ländereien in Pacht nehmen. Ein großer Acker liegt am Canenaer-Weg, ein weiterer am Grünen Weg, dazu kommt Acker am Rosengarten und ein solcher an der Eislebener Straße. Endlich hat der Bund einen Acker an der Mößlicher Straße übernommen, und zwar für mehrere Jahre. Dieser Acker ist bereits vollständig vergeben und verteilt. Vom Herbst 1918 ab gehen in die Pacht des Bundes zunächst für 6 Jahre über: zwei Aecker in der Nähe des Gertraudem-Friedhofs und der dortigen Schrebergarten-Kolonie und ein Acker an der Oppiner Straße. Ueber die Pacht anderer Aecker bestehen noch Unterhandlungen. Alle diejenigen, die Land zu besitzen wünschen, werden dringend ersucht, sich möglichst bald zu melden. Erwähnt sei noch, daß sämtliche Aecker im diesem Jahre ungepflügt und ungedüngt zur Ausgabe gelangen müssen, weil kein Landwirt sich bereit findet, das Pflügen und Düngen zu übernehmen. Es hat diese Tatsache in weiteren Kreisen Unwillen erregt, weil die Ansicht herrscht, daß die Landwirte wohl die Möglichkeit haben, zu pflügen und zu düngen. Diese Annahme ist jedoch unzutreffend. Aus diesem Grunde muß jeder einzelne selbst für Düngung sorgen. Der Bund bietet hierzu Gelegenheit. Er ist bereit, für seine Kleinpächter Kalidünger zu besorgen, nur muß dieser bis spätestens 1. August 1917 bestellt sein. Es genügen etwa 8 Kilogramm auf 300 Quadratmeter. Das Kilogramm wird gegen 70 Pf. kosten. Die Kalidüngung schließt die Düngung mit Stallmist durchaus nicht aus. Die letztere ist im Gegenteil vereint mit Kalidünger von allergrößtem Erfolge.

* **Schutz vor Felddiebstahl.** Die Kleinpächter des Bundes-Landes auf dem Exerzier-Platz an der Beesener Straße haben beschlossen, einen Wächter anzustellen. Die Kleinpächter haben für die Parzelle 1,25 Mark an Herrn Schmidt, Wörmlitzerstraße 6, bis spätestens den 8. August abzuführen. Die Kleinpächter des Landes an der Jonas-Straße, die den Beitrag zur Anstellung des Wächters noch nicht bezahlt haben, werden dringend ersucht, sofort an Herrn Thalemann, Schwetschkestraße 20, oder abends zwischen 7 und 9 Uhr auf Parzelle 104 zu bezahlen.

* **Die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Halle** gibt bekannt, daß der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Naundorf bei Reideburg bei dem Kaiserlichen Postamt 2 in Halle öffentlich ausliege.

* **In den U-T-Lichtspielen Alte Promenade** finden am Mittwoch und Donnerstag nachmittag 3 Uhr je einmalige Vorführungen des gewaltigen Marineschauspiels „Stolz weht die Flagge schwarz-weiß-rot" (auch für Jugendliche) statt. In den übrigen Vorstellungen kommt das sonstige sehenswerte Programm zur Vorführung.

* **Eine Warnung vor einem Lebensmittelbesorger in Uniform** kommt aus Leipzig. Der am 4. November 1882 in Halle geborene Hermann Schüler hat dort und auswärts Frauen aufgesucht, und diesen unter der Angabe, er wolle Fleisch und Wurst besorgen, Geld abgeschwindelt. Die Adressen der Frauen, deren Männer demselben Truppenteile angehören, dem auch Schüler zugeteilt war, hat er gelegentlich seiner Beschäftigung in einem militärischen Bureau ermittelt. Es wird ersucht, ihn bei einem derartigen Versuche festnehmen zu lassen.

* **Verurteilung.** Die Lebensmittelhändlerin Anna Schmidt geb. Weimann, Turmstraße 4, wurde durch rechtskräftiges Urteil des Kgl. Schöffengerichts vom 13. Juni wegen übermäßiger Preisforderung zu 20 M. Geldstrafe, hilfsweise 4 Tagen Gefängnis, verurteilt.

* **Jugendliche Obstdiebe.** In der Trothaer Straße wurden mehrere Schulknaben beim Abpflücken unreifen Obstes betroffen. Ihre Namen sind festgestellt.

Aus der Umgebung.

* **Militärische Auszeichnungen.** Der Armierungssoldat Oskar Hayer aus Merseburg erhielt das Eiserne Kreuz zweiter Klasse; ebenso der Obergefreite Otto Schleicher, derselbe ist Inhaber der König Friedrich August-Medaille.

g **Dieskau,** 23. Juli. (Wirbelsturm.) Die Gewitter in vergangener Woche waren von gewaltigen Luftbewegungen begleitet. Hierbei wurde ein gewaltiger Wirbelsturm beobachtet, der von NW. nach SO. zog; die in seinen Bereich gelangenden Getreidepuppen und Schwaden wurden zusammengedreht und fortgeführt, sogar ein hochbeladenes Getreidefuder wurde umgeworfen. Schließlich bildete sich eine Trichterform von etwa zehn Meter Durchmesser, die Staub, Getreidehalme und andere leicht bewegliche Gegenstände in die Lüfte hob und in den Wolken verschwand.

g **Bruckdorf,** 23. Juli. (Durch den elektrischen Strom getötet) wurde der hiesige Einwohner Felgentreff, der mit Reparaturarbeiten an der Starkstromleitung der Wasserpumpstation bei Canena beschäftigt war. Das Unglück ereignete sich vermutlich dadurch, daß die Stromzuführung geschah, ehe der Bedauernswerte seine Arbeit eingestellt hat. Eine Frau und Kinder betrauern ihren Ernährer.

g **Lochau,** 23. Juli. (Der Kriegerverein) von Lochau, Wesenitz und Burgliebenau hielt im Vereinslokal bei Kamerad Schulze hier seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Kamerad Knittel-Wesenitz, gab eingehenden Bericht über die Delegiertenversammlung in Halle. Leider hat der Verein erneut den Verlust eines lieben Mitgliedes durch den Heldentod des auf dem Felde der Ehre gefallenen braven Kameraden Gustav Schaaf zu beklagen. Das Andenken des gefallenen Helden wurde wie üblich geehrt und die Mutter in herkömmlicher Weise bedacht. Noch einige den Verein besonders interessierende Fragen fanden Besprechung und Erledigung.

g **Canena,** 23. Juli. (Den Tod suchte) die erwachsene Tochter D. hier in den Fluten des Schachtloches zwischen Canena und Bruckdorf. Die Mutter, die das Vorhaben der Tochter ahnte, eilte ihr nach und sprang selbst ins Wasser, um die Tochter zu retten. Während die Mutter durch hinzueilende Leute gelandet werden konnte, wurde die Tochter nur als Leiche geborgen.

g **Döllnitz,** 23. Juli. (Ermittelte stille Teilhaber.) Den eifrigen Bemühungen des Bezirkswachtmeisters Müller und Hilfsgendarmen Lindaufen ist es gelungen, als die stillen Teilhaber an einem Gurkenfelde eines Lochauer Landwirts zwei hiesige Einwohner zu ermitteln. Bei den Hausdurchsuchungen wurden größere Mengen bereits eingelegte Gurken festgestellt und beschlagnahmt; in dem einen Haushalt wurden außerdem bedeutende Mengen aufgespeicherter Getreidearten mit vorgefunden, so daß zum Fortschaffen ein Wagen requiriert werden mußte.

* **Weißenfels,** 23. Juli. (Die Stadtverordneten) bewilligten 25 000 Mark zum Ankauf von Kleidungsstücken für die heimkehrenden Krieger und für die minderbemittelte Bevölkerung zur vorschußweisen Verrechnung. Zur Beschaffung von Vorräten für die städtische Speiseanstalt wurden 60 000 Mark bewilligt.

* **Lützen,** 23. Juli. (Bestätigung.) Die Wahl des Stadtsekretärs Karl Meyer in Berlin-Schöneberg zum Bürgermeister der Stadt Lützen ist von der Kgl. Regierung in Merseburg bestätigt worden. — Um die Einwohner beim Obstkauf vor Wucherpreisen zu schützen, hat die Stadtverwaltung das städtische Hartobst verpachtet unter der Bedingung, daß die Pächter das Obst für die von der Reichsstelle festgesetzten Höchstpreise an vier hiesige Verkaufsstellen abliefern müssen, von wo es im Kleinhandel mit einem geringen Preisaufschlag nur an hiesige Einwohner verabfolgt werden darf.

* **Naumburg,** 23. Juli. (Beschlagnahme. — Unfall.) Von der Polizei wurden 3000 Schock Gurken beschlagnahmt, da ihr Aufkäufer über den Höchstpreis hinaus bezahlt hatte. Die Gurken wurden an die Einwohnerschaft zum Preise von 5,50 Mark für das Schock verkauft. — Beim Torfabtragen kam eine Frau Rauchbach vom Wagen herab zu Fall und der bergan stehende Wagen kam durch irgendeine Erschütterung in Bewegung und überfuhr die Frau tödlich.

Camburg, 23. Juli. (Selbstmord.) Als am Sonnabend früh kurz nach fünf Uhr der von Großheringen kommende Zug bei Weichau vorbeifuhr, warf sich das achtzehnjährige Dienstmädchen Luise Schörnig vor die Räder des Zuges und wurde auf der Stelle getötet.

* **Freyburg,** 22. Juli. (Ertrunken.) In den hiesigen, in den „Schweigenbergen" gelegenen staatlichen Rebanlagen sind auch drei Jäger beschäftigt. Von diesen wollte gestern abend einer, als er von der Arbeit an der städtischen Badeanstalt vorbeikam, ein Bad nehmen. Er ging in diese hinein, erkundigte sich auch noch, ob die Unstrut hier tief wäre, sprang hinein und kam nicht wieder zum Vorschein. Ob er einen Schlaganfall bekommen hat? Der Ertrunkene ist 24 Jahre alt, jungverheiratet, hat schon 1½ Jahre im Felde gestanden und besitzt das Eiserne Kreuz zweiter Klasse.

* **Laucha,** 22. Juli. (Unfall.) Der Maurer Otto Bilke sprengte im Borntale Steine. Dabei traf ihn etwa 100 Meter von der Sprengstelle entfernt ein Stein auf den Kopf, so daß er besinnungslos zusammenbrach. Mitglieder der freiwilligen Sanitätskolonne brachten ihn zum Arzt.

* **Leimbach** 23. Juli. (Den ersten Preis) errang der einarmige Held Artur Müller aus Augsdorf, der bei dem gestrigen, auf der Ellerwiese veranstalteten volkstümlichen Wetturnen anläßlich des 35jährigen Stiftungsfestes des Männerturnvereins. Bei günstiger Witterung nahmen die Wettkämpfe, die aus 100-Meter-Lauf, Weitspringen, Handgranatenweit- und Handgranatenzielwerfen, Stafettenlaufen und einem Tambourwettspiel bestanden, einen schönen Verlauf.

* **Wernigerode,** 23. Juli. (Eine Geheimschlachterei großen Stils) wurde im Kreise Grafschaft Wernigerode aufgedeckt. Wegen verbotenen Schlachtens und wegen Fleischschiebungen, die im Kreise und außerhalb des Kreises vollzogen worden, stand bereits seit einiger Zeit eine Reihe hiesiger Personen im Verdacht. Es wurden Schweine, Kälber und Schafe heimlich geschlachtet. Das Fleisch wurde in Hotels von Wernigerode, Schierke, Bad Harzburg usw. abgesetzt. Eine größere Anzahl der beteiligten Händler hat bereits ein Geständnis abgelegt.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

* **Der Kaiser-Preis,** die Hauptnummer der Sonntagsrennen in Wien, kam bei schönem Wetter und sehr starkem Besuch zur Entscheidung. Die mit 47 000 Kronen ausgestattete Prüfung brachte Baron A. Rothschilds Sanskrit (Csiszar) einen weiteren Erfolg, da der ausgezeichnete Hengst leicht gegen Missouri gewann; Proba besetzte erst nach Kampf den dritten Platz. Tot.: Sieg 13:10, Platz 11, 16:10. Unpl.: Run, Treuherz. Sanskrit legte die 1800 Meter lange Strecke in der Rekordzeit von 3 Min. 2,8 Sek. zurück.

Radsport.

* **Deutscher Rennfahrer-Verband, Ortsgruppe Halle.** Die am 22. Juli stattgefundenen Rennen hatten folgende Ergebnisse: 1. Malfahren, 1200 Meter: 1. Lähne, 2 Min. 53 Sek., 2. Ebner, 10 Meter, 3. Mennicke, 15 Meter, 4. Grahl, dichtauf, 5. Lazoda, 6. Wötzel. 2. Verfolgungsrennen, 2000 Meter: 1. Lähne-Ebner holten Mennicke-Wötzel nach 600 Meter in 1 Min. ein. 3. Zweikampf Ebner-Mennicke, 1000 Meter: 1. Ebner, 4 Min. 58 Sek., 2. Mennicke, 1 Radlänge zurück. 4. Vorgaberennen, 400 Meter: 1. Ebner (5 Meter Vorgabe), 32 Sek., 2. Lähne (0) Handbreite zurück, 3. Wötzel, ½ Radlänge, 4. Grahl, 1 Radlänge, 5. Mennicke, 6. Lazoda. Fritz-Theile-Erinnerungsrennen: 1. Lauf, 10 Kilometer: 1. Ebner, 19 Min., 2. Lähne, ⅛ Radlänge, 3. Mennicke, 1½ Radlänge, 4. Wötzel, 4 Runden zurück. Grahl und Lazoda aufgegeben. Lazoda Radschaden. 2. Lauf, 15 Kilometer: 1. Lähne, 27 Min. 13 Sek., 2. Ebner, 10 Meter, 3. Mennicke, 1400 Meter, 4. Grahl, 1500 Meter, 5. Wötzel, 3000 Meter zurück. Gesamtklassement: 1. Lähne, 2. Ebner, 3. Mennicke, 4. Wötzel, 5. Grahl.

Fußballsport.

* **Das Eiserne Kreuz 1. Klasse** wurde dem im ersten Kriegsjahr in der 1. Mannschaft des Hallischen Ballspielklubs Borussia als halblinker Stürmer tätig gewesenen und wohl auch in den hiesigen Sportkreisen bekannten Gefreiten Richard Schaaf verliehen. Schaaf liegt infolge Verwundung durch Kopfschuß zurzeit in einem Feldlazarett.

* **Fußballspiel-Ergebnisse vom vorigen Sonntag:** Borussia I-Halle spielte mit zwei Mann Ersatz gegen Spiel-Abteilung des Männerturnvereins Erfurt unentschieden 1:1. Bei schönstem Fußballwetter lieferten sich beide Mannschaften ein scharfes Spiel. Das erste Tor erzielte der Männerturnverein, jedoch konnte Borussia geraume Zeit danach gleichziehen. Nach Halbzeit war der Männerturnverein größtenteils im Ansturm, die gute Verteidigung und der Tormann Borussias vereitelten aber jeden Erfolg.

* **Fußball im Reiche.** In Chemnitz: Chemnitzer Ballspielklub gegen Helias 5:0. In Plauen i. V.: Fußballklub gegen Hohenzollern Zwoetschen 4:3. In Erfurt: Borussia-Halle gegen Männerturnverein 1:1. In Bielefeld: Städtemannschaft gegen Ravensberg-Lippe 4:0. In Solingen: Fußballklub gegen Germania-Düren 7:0. In Köln a. Rh.: Essener Turnklub gegen Sportvereinigung 7:2. In München: Bayern gegen 1. Nürnberger Fußballklub 4:4 (erstes Spiel um die Bayerische Meisterschaft).

Leichtathletik.

* **Der Hallische Fußballklub Olympia** hielt am Sonntag auf dem Sandanger seine leichtathletischen Wettkämpfe ab. Etwa 40 Nennungen waren abgegeben und brachten folgende Resultate: 1. 100-Meter-Klubmeisterschaft: 1. Hasse (12,3 Sek.) überraschend vor Toeppe, 3. Röhling. 2. 100-Meter-Laufen für Jugendliche: 1. Geist (13 Sek.), 2. Thiel, 3. Birke. 800-Meter-Laufen: 1. Alfred Lippold (2 Min. 59 Sek.), 2. Riemer, 3. Hasse. 4. Hochsprung: 1. Röhling (1,45 Meter), 2. Fuhs (1,40 Meter), 3. Toeppe. 5. Dreikampf (50-Meter-Laufen, Kugelstoßen, Weitsprung): 1. Toeppe mit 10 Punkten, Georg Lippold, 8 Punkte, Riemer, 6 Punkte. 6. 1500-Meter-Laufen: 1. Röhling (6 Min. 2 Sek.), 2. Alfred Lippold, 3. Geist. 7. Viermal 100-Meter-Stafette: 1. Toeppe, Riemer, Röhling, Richter, 52 Sek. Nachdem fand ein Diplomspiel der A- gegen B-Mannschaft statt, das die B-Mannschaft mit 4:1 gewann.

Handel und Verkehr.

pk. **Eilenburger Kattunmanufaktur-Akt.-Ges. in Eilenburg.** Der Aufsichtsrat schlägt für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von wieder 6 Prozent vor.

* **Berliner Börsenbericht.** Unter dem Eindruck der fortschreitenden Erfolge in Ostgalizien verstärkte sich die feste Haltung im freien Börsenverkehr, und das Interesse für die bekannten führenden Industriewerte, welche durch die Kriegskonjunktur starken Nutzen ziehen, wächst. Das Geschäft nimmt besonders auf diesem Gebiete bei fast täglich weiter anziehenden Kursen in zunehmendem Maße größeren Umfang an. Neben den führenden Eisenwerten waren es gestern wieder Automobil-, Kali- und Maschinenfabrikaktien sowie Mannesmann, Rheinmetall und Westfälische Stahlwerke, um nur einige herauszugreifen, die im Mittelpunkt des Interesses standen. Schiffahrtswerte waren vernachlässigt und zumeist weiter abbröckelnd. Auf den übrigen Gebieten ging es bei zumeist unveränderten Kursen wesentlich stiller her.

* **Berliner Produktenbericht.** Die anhaltende Durchfeuchtung des Bodens bei kühler Witterung beschleunigt die Einfahrt von Zwischenfrüchten und veranlaßt im freien Warenhandel zu fortdauernd starker Kauflust für Winterwicken, Lupinen, Herbstrübensamen und alle sonst in Betracht kommenden Artikel. In Saatgetreide will sich der Verkehr noch nicht recht entwickeln; man rechnet auch damit, daß dies kaum vor Mitte August der Fall sein wird.

* **Deutscher Brauerbund.** In der in Homburg v. d. H. abgehaltenen Kriegstagung wurden hauptsächlich die geplanten Zusammenlegungen von Brauereibetrieben besprochen. Mit der Durchführung dieser Maßnahme ist zu rechnen.

Kirchliche Nachrichten.

Paulusgemeinde: Mittwoch 8 Uhr Kriegsbetstunde Pfarrer Lic. Koepp.

Diakonissenhaus: Mittwoch 8 Uhr Kriegsbetstunde Sup. Moebr.

St. Georgen: Mittwoch 8 Uhr Kriegsbetstunde Pastor Gallert.

Johannesgemeinde: Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde Rud. Haymstr. 37, Pastor Faßmer.

St. Bartholomäus-Giebichenstein: Mittwoch 8 Uhr Kriegsbetstunde Pastor Melzer.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein: Mittwoch keine Kriegsbittandacht.

Kathol. Kirche in Ammendorf-Radewell, Mühlenstr. 2: Mittwoch ½8 Uhr Kriegsbittandacht.

Witterungsbericht vom Brocken.

Montag, 23. Juli. In ganz Mitteleuropa ist das Wetter bei meist frischen bis steifen Winden verhältnismäßig kühl. Auch auf dem Brocken ist eine dauernde Besserung des Witterungscharakters nicht zu verzeichnen gewesen. Meist war die Kuppe in Nebel gehüllt; klarte es aber tatsächlich im Laufe des Tages zeitweise auf, so war der Himmel mit gewaltigen Regenwolken bedeckt. Am Sonnabend fielen noch geringe Niederschläge, die sich in der Nacht zum Sonntag wiederholten, während es gestern meist trocken blieb. An diesen beiden Tagen hielt sich die Temperatur wiederum in sehr niedrigen Grenzen auf; in den Nächten ging das Minimum-Thermometer bis auf 3 Grad Wärme hinab. Ein charakteristisches Zeichen der letzten Tage war vor allem die große Windgeschwindigkeit, mit der die Winde aus westlichen Richtungen wehten. Die durchschnittliche Geschwindigkeit des Weststurmes betrug in letzter Zeit 24—27 Meter in der Sekunde. Auch heute früh erreichte der Nordweststurm 20 Meter. Der Nebel beginnt sich allmählich zu lichten und die Sonne kommt zeitweise zum Durchbruch, aber die Temperatur ist noch immer nicht in Zunahme begriffen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 25. Juli.

Zeitweise wolkig, trocken, mäßig warm.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 24. Juli 1917.

Saale.		Elbe.	
Weißenfels	—	Aussig	—
Trotha	+1,30	Barby	+0,30
Bernburg	+0,38	Magdeburg	+0,48
Kalbe	—0,14	Wittenberge	+0,38

Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Ernst Eitester (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten und Sport), Walter Pfennighorf (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191707241/fragment/page=0003

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Gestern nacht wurde mein lieber, mir unvergeßlicher Mann, unser guter, treusorgender Vater, der

Eisenbahn-Telegraphist

Ernst Mehlhorn

nach schweren, mit größter Geduld ertragenen Leiden im 67. Lebensjahre nach rastloser, unermüdlicher Tätigkeit in die Ewigkeit abgerufen.

Halle, Meckelstr. 18, II, den 23. Juli 1917.

In tiefem Schmerz
Lina Mehlhorn geb. Schieck,
Ernst Mehlhorn,
z. Zt. Vizefeldwebel d. Ref.,
Rosa Mehlhorn.

Beerdigung Mittwoch, mittags 1 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes. *

Am Sonntag früh 3½ Uhr starb nach längerem Kranksein unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder und Onkel, der Tischler

Albert Schröter

im 62. Lebensjahre.

Halle, Wolfstr. 2, den 23. Juli 1917.

Die trauernden Familien

Schröter, Löther u. Ehser.

Die Einäscherung findet in Halle Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, statt. Gütigst zugedachte Kranzspenden nach Kellnerstr. 12, I. erbeten. z522

Krieger-Verein Halle, gegr. 1860.

Am 19. Juli verschied unerwartet unser treuer Kamerad

Herr Karl Hellmuth

Mitkämpfer des Feldzuges 1870/71

im 71. Lebensjahre.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

z524 **Der Vorstand.**

Gestern abend verstarb nach längeren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin b180

Marie Berger geb. Unger.

Halle, Königstr. 29, den 23. Juli 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen zeigen dies schmerzerfüllt an

Paul Berger, im Felde vermißt.
Josef Unger nebst Frau geb. Semmler.

Die Beerdigung findet Mittwoch 5 Uhr von der Halle des Nordfriedhofes aus statt.

Montag den 23. Juli vormittags entschlief sanft nach kurzem Krankenlager infolge eines Schlaganfalls unsere liebe treue Schwester

Fräulein Marie Butthof.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Anna Naumann geb. Butthof.

Halle, den 23. Juli.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. Juli, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. b0

Gestern morgen 10 Uhr ging nach langen, schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester Schwägerin und Tante, Frau

Wwe. Anna Scheibner geb. Kohlemann

im 64. Lebensjahre zur ewigen Ruhe ein. o195

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle-Cröllwitz, Talstr. 18, den 23. Juli 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 3½ Uhr, von der Cröllwitzer Leichenhalle aus statt.

Todes-Anzeige.

Nach langen und schweren Leiden wurde am Sonnabend den 21. Juli unser innigstgeliebtes Söhnchen **Erich** im zarten Alter von 4 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefster Trauer
Zahlm.-Stellv.
Walther Grökel
und Frau
Elisabeth geb. Geist. *

Halle a/S., Juli 1917.

Die Beerdigung findet am Dienstag d. 24. Juli, nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

Heute morgen 7 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden mein lieber, guter Mann

Wilhelm Augustin

im Alter von 64 Jahren.

In tiefem Schmerz
Anna Augustin
nebst Angehörigen.

Wansleben, 23. Juli 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr statt. a02284

Meine Verlobung mit Unteroffiz. **W. Kassler** erkläre ich hiermit von meiner Seite aus für aufgehoben.

45 **rl. Martha Krause,** Reideburg.

Ia. Haaröl von **30 Pfg.** an. **Schwanen-Drogerie.** Leipzigerstraße. (b116

Dank.

Für die innige Teilnahme beim Tode unseres lieben Sohnes und Bruders **Max** sagen wir unseren herzlichsten Dank. *

Familie Wilh. Fleischer.

Halle, d. 24. Juli 1917, Harz 7.

Füßlinge in schwarz u. braun bei **H. Elkan,** Leipzigerstraße 87.

Vermietungen

Sonn. 6-Z.-Wohn. sof. od. sp. z. v. Schmeerstr. 17/18.

Ludw. Wuchererstr. 64 freundl. Wohnung, **480 M.,** 1. Oktbr. z. verm. Näheres daselbst 3 Trepp. links.

Nahe a. Marktpl.! 15 M.-Wohn. sof. Gr.Märkerstr.17.

Harz 26, prt. 3 St., Kch., Kell., Bodenk., Gas, 1. 10. 17 zu v., 400 M. Wird renov., Abv. gest. Näh. Albrechtstr. 43, II. l.

Alter Markt 1, II, 5 Zim. m. Parkett u. III. Stock 4 Zim. sof. od. spät. zu verm. Näheres I. (z49

Ca. 15 Räume als Wohng. od. Geschäftslokal, i. ganzen od. geteilt, sofort zu vermieten (l18 **Gr. Steinstraße 11.**

---

2 Fünfzimmer-Wohnungen Grosse Ulrichstrasse 41. Kei6 **I. und II. Etage zu vermieten.**

Forsterstr. 1. Herrsch. 7-Z.-Wohn., 800 M., zu verm. *

1. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., Dampfheizung. 1.10. 17. 185 **Alter Markt 25.** Thürmer.

Harz 51, kleine Wohnungen zu vm. Näher. Baubüro, Ulestr. 3.

Frdl. 3-Z.-Wohn. (Gas) 1. 10. für 380 M. zu verm. (sd115) Lessingstr. 10.

Hofwohn., 210 M., z. 1. 10. zu vm. Lessingstr. 10. (l116

St., K. u. K. versetzungsh. 1. 8. od. 1. 10. zu beziehen. Diemitz. Verl. Breitestr. 3.

Königstr. 45, II, 4 Zimm.-Wohng. mit Bad u. Zubehör zum 1. 10. 17 zu vermieten. Näh. I. Et.

2 Wohnungen von Stube u. 2 Kammern sofort zu vermieten. Näh. Gr. Ulrichstraße 43, pt. (b

4 Z., Kch. u. Zub. 1. 10. zu vm. **Friedrichstr. 52.** (z299

Klausstraße 1. Wohnung f. 72 M. sofort od. später zu vermiet. durch C. Drebinger, Burgstr 50.

Kaiserstr. 8, an der Pauluskirche, 4 Zim., Bad, Innkl., Kch., gr. Mans.-Stube u. reichl. Zub. Zu erfragen daselbst bei **Funk,** parterre. *

Zwingerstr. 4, I, 2 St., K.-K.-Spsk., Innkl. u Bad sofort weg. Versetzg. z. vm. *

Wohnung, mon. 12.50 M., 1. August zu verm. **Unterplan 10.** *

Krausenstr. 19, Hth. I., schöne Wohn., St., Kam., Kch. u. Zubeh. 1.10. 17 zu verm. Näheres beim Hauswirt **Mehlgarten.** Vordh., part. *

St., K., Küche 1. 8. z. vm. Wa27) **Pfännerhöhe 28.**

Mansarde. St., K., Küche, 1. 10. an einz. Leute z. vm. * **Sternstr. 11, II.**

Jacobstr. 40, I., sorzugsh. schöne, sonn. 4 Z.-Wohn., Kch., Spsk., Inkl. u. Zub., für 450 Mark zum 1. 10. zu vermieten. *

St., K., K., K.- u. Lchtg. 1. 8. an ruhige Leute zu verm. **L. Wuchererstr. 24, H. I.** *

St., K. u. Küche zu verm. **Glauchaerstraße 4, I.** *

2 Zimmer zu vermieten * Hardenbergstr. 18, IV.

Wohn., St., K., K., 1. Okt. z. verm. **Hirtenstr. 9, I.** *

Frdl. 3 Z.-W., K.- u. Lcht.-Gas, 1. 10. z. v., 360 M. * **Schillerstraße 28,** pt.

2 leere Zim., auch möbl., zu verm. **Rathausstr. 4,II.,** Eing. Kl. Steinstr. (z511

St., K., K. 1. 10., gr. l. St. z. Möbelunterst. 1. 10. z.v. * **Friedrichstr. 35, II, lks.**

Große Stube zu vermieten * **Glauchaerstraße 4, I.**

2 St., K., K. u. 1 St., K. 1. 10. z.v. Schützenstr.9. Zu erfr. Bernhardystr. 32,II.l.

Beyschlagstraße 8 frdl. 3-Z.-Wohn. u. Kch. a. ruh. Leute 1. 10. zu vm. *

Lessingstr. 35, II. Et. 5 Z., K., Erker, Garten u. Balkon, Bad, in b. Hause 1. 10. zu bez., Pr. 760 M. Näheres III. Et. b. Rose.*

St., Kch. u. Korr. 1. 10. zu verm. Reideburgerstr. 3. (†

Raffineriestraße 6. St., K., K. 1. 10. zu vm. (†

1 l.Z. u.K. a. anst. ä.Dame z. v. Streiberstr. 35, III. l.

Wohn., 180 M., a. ruh. L., 3 Tr. 1. 10. Sophienstr. 10.

Brunoswarte 11. St., K., K., mtl. 17 M., sof. zu bez.

Leere Stube zu vermieten. Rich. Wagnerstraße 57. *

2 St., Kch., Gas, Zub., an ruh. Mieter sof. zu v., Pr. 250 M. Breitestr. 19. *

Gr. Steinstr. 80, I ist die geteilte I. Etage (4 Zimmer nebst Küche u. Nebengelaß) sofort oder spät. zu vermieten. (600M.) **Näheres bei Gebr. Bethmann,** Gr. Steinstr. 79. (z

Gr. Brunnenstraße 72 mod. 4 Zimmer mit Bad, Wirtschaftsbalkon zu vm.

Kl. Wohn. u. einz. Stube 1. 8. z. v. Jacobstr. 44, I. l.

Kl. St. u.K., mtl. 9 M., sof. zu vm. Gerberstr. 13. *

St., K., K. an einz. Leute zu v. Gr. Brunnenstr. 72.

5-Zimmer-Wohnung zum 1. 10. 17 zu vermieten. * Gr. Klausstr. 17. Block.

Läden, Magazine etc.

Schöne helle Werkstatt 1.10 17 zu vermieten Krausenstr. 19. Mehlgarten. *

2 Läden mit großen Nebenräumen ab sofort bezw. ab **1.10.** zu verm. (l19 **Gr. Steinstr. 11.**

Bürgerl. Restaurant, passend für älteres Ehepaar, 1. Okt. zu vermieten. Angebote u. B. U. 2659 an **Rudolf Mosse, Halle.** (z298

Hauptpostnähe kl. Laden v. Okt. z. vm. Zinksgartenstraße 15, Ecke Steinstr. *

In meinem Hause **Große Steinstr. 74,** sind in der II. Etage **3 Zimmer mit Zubehör** als z53

Geschäftsräume

passend für **Rechtsanwalt** oder **Arzt** per sofort oder später zu vermieten.

Carl Steckner, Große Steinstraße 74 II.

Gastwirtschaft, Mitte d. Stadt, z. 1. 10. zu verpachten. Off. u. H. 6288 a. d. Exp. d. Bl. (l20

Möbl. Zimmer

Möbl. Z., ev. m. Kab. u. Zub. z. v. Steinweg 43, II.

Für dauernd e. traut. Heim find. e. **gutsit. ält. Herr als** Alleinbew. **bei bess. verw.** Dame z. 1. 10. Off. unter B. R. 2738 an **Rud. Mosse, Halle.** (z523

Vorn. mbl. W.- u. Schlafz. i. mod. H. Friesenstr. 5,II.*

2 möbl. Z. a. einz. L. z.v. Kuhgasse 3, II. am Markt

Möbl. Zimmer oder leer zu vermieten. * Albrechtstraße 44, I.

Frdl. möbl. Z., sep., Gas. Gr. Brauhausstr. 29, II. r.

Frdl. möbl. Z., sep., ung., zu vm. Anhalterstr. 9, p. (†

Anst. Mädchen find. Schlafstelle Trödel 20, I. *

Miet-Gesuche

3 möblierte Zimmer mit Kochgelegenh., mindest. 3 Betten, w. z. 1. 8. v Ehepaar mit 2 Kindern in der Südstadt gesucht. Off. mit Mietspr. erb. u. V. 7459 an die Expedition d. Bl.*

Aelterer Mann f. Schlafst. Nähe des Marktes oder Klinik. Off. unter E. 7465 an die Expedition d. Bl.*

Mod. 4 Z.-Wohn. Bahnn. od. Südviert. 1. 9. 17 ges. Off.u.B.7462 a.d.Exp.d.Bl.*

Einz. L. f. i. ruh. H. 1. 9. Wohn. bis 200 M. Off. u. S. 7456 a. d. Exp. d. Bl. *

Kriegersw. f. Wohn. i.Pr. v. 300—350 M. 1. 10. Off. u. O. 7454 a. d. Exp. d.Bl.*

1 od. 2 möbl. Zimmer mit Küche gesucht. Offert. unt. H. 7448 a. d. Exp. d. Bl.*

Kriegersfrau mit 1 Kind f. Wohn. sof. od. spät. mit Gas, bis 300 M. Off. u. F. 7446 a. d. Exp. d. Bl.*

3-Zim.-Wohn., Schlachthofnähe, z. Oktober gesucht. Off. u. L. 6231 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†719

Jg. Ehep. m. 5 K. f. sofort m. Wohn.- u. Schlafz. mit Küchenben., i. bess. Hause. Südstadt bevorz. Off. u. S. Streiberstraße 9. (†723

Bürobeamter sucht mbl. Z. Off. u. L. 6271 a .d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†714

Gute Büroräume, Stadtmitte, 2—3 Zimmer, mögl. möbl., z. miet. ges. Off. m. **Preisangabe unt.** C. 7463 a. d. Exp. d. Bl. *

Bürobeamter sucht Nähe Riebeckplatz **behaglich mbl.** Zimmer, mögl. separiert. Off. m. **Preisangabe** unter V. 7479 a. d. Exp. d. Bl. *

Geb. jg. Dame sucht möbl. Zim., **Nähe Hauptbahnhof** bei geb. (Beamt. o. Lehr.), Familie od. alleinst. Dame. Angeb. unt. Langhammer, Leipzig-Möckern, Thielestraße 10. (a2924

Kinderl. Ehep. sucht frdl. Wohn., mögl. Südv. oder Nähe Bahnh., Pr. 250 bis 300 M. Off. u. T. 2617 an d. Exp. d. Bl. *

J. Mann s. p. 1. 9. frdl. m. Zim. m. Mittagst., Nähe Königstr., Südv. bevorz. Off. m. Prsang. u. L. 6331 a. d.Fil. d.Bl. Leipzigerstr.

Möbl. St. u. Kam. mit Kochgel., mögl. Südv., sof. z. m. ges. Off. m. Prsang. u. V. 7499 a. d. Exp. d. Bl.

Kl. Werkst. m. W. sof. o. sp. gesucht. Off. u. U. 7495 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbl. Zimmer, ev. mit Kabinett auf 2—3 Wochen gesucht. Off. mit gen. Preisang. u. T. 2537 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Leute s. 3-Z.-Wohn. Pr. 65—75 Tlr. Off. unt. M. 7192 a. d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Schlosser für leichte Arbeit ges. **Mitteldeutsche Federfabrik,** Friesenstr. 11.

Erfahrene
Eisendreher, Eisenhobler u. Masch.-Schloss.
stellt ein 123
Lange & Geilen, Maschinenfabrik, Raffineriestr. 43.

Tüchtiger Kellner bei gutem Verdienst zum sofortigen Antritt gesucht * **Leistners Waldhaus,** Dölauer Heide.

Tücht. Klempner- u. Installat.-Gesellen stellt ein **C. Grecke,** Mansfeldersir. 60

Hausdiener, junger, fleißiger, ordentlich Mensch findet Stellung **Park-Hotel,** a2906 Bad Kösen.

General-Vertrieb

Profol der Sohlenschutz

f. Z. patentiert im Deutschen Reiche und im Ausland. Garantiert 4fache Haltbarkeit der Sohlen, sowie Schutz gegen nasse und kalte Füße. Ein glänzend bewährtes, von Kaiserl. und Königl. Behörden begutachtetes Präparat, soll für größeren Bezirk der Generalvertrieb an solvente Firma für eigene Rechnung vergeben werden. **der durch großzügige Reklame unterstützt wird.**

Chemische Fabrik Hans F. A. Schifner
Dresden, Huttenstraße 11. (ma77

Zum sofortigen oder baldigen Antritt sucht hiesige **Maschinenfabrik** einen tüchtigen

Buchhalter

(eventl. Militärinvalid),

der mit der doppelten Buchhaltung vertraut ist, Organisations- und Dispositionstalent besitzt und Lohn- und Versicherungswesen kennt. Angebote unter **D. 7384** an die Expedition dieser Zeitung. *

Hilfsdienstpflicht!

Arbeiter und Arbeiterinnen

stellt sofort ein

Portland-Zement-Fabrik Halle S.
bei Bassendorf. *

Tücht. Vorheizer

in Dauerstellung gesucht.
Antritt möglichst sofort.

Bewerbungen an die a02236

Zuckerfabrik Schafstädt
(Kreis Merseburg).

Für unsere Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Abteilung suchen wir branchekundigen

jüngeren Beamten

der auch einige Kenntnisse in Buchführung besitzt. Auch Kriegsbeschädigte und Damen mögen sich melden.

Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an

Schoenemeyer & Garke,
Generalagenturen,
Magdeburg, Breiteweg 248.

Wir suchen zum möglichst baldigen Antritt für dauernde Stellung einen **tüchtigen, erfahrenen**

Maschinenmeister,

welcher schon mehrere Jahre einen solchen Posten in Zuckerfabriken bekleidet hat, (gelernte Maschinenbauer erhalten den Vorzug) und ferner einen **energischen**

Hofaufseher.

Meldungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbittet ma74

Zuckerfabrik Calbe Akt.-Ges., Calbe/Saale.

Maschinenfabrik in Halle sucht tüchtigen, älteren

Kontoristen

(auch Dame), erfahren in Buchführung, Stenographie und Maschineschreiben. Dauernde und selbständige Stellung. Nur ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Diensteintritts unter T. 2237 a. d. Exped. dieses Blattes werden berücksichtigt. b4432

Tüchtige

Maschinenzeichner

zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Eintrittstermin u. Militärverhältnissen erbeten an

Paul Feller, Maschinenfabrik,
Magdeburgerstr. 31. z479

Für ein Werk in Querfurt wird zum baldigen Antritt eine mit allen Kontorarbeiten vertraute, vorwiegend zur Bearbeitung von Statistik geeignete

Persönlichkeit
(Herr oder Fräulein)

gesucht. Schnelles und sicheres Rechnen ist Bedingung.

Kurzgefaßter Lebenslauf mit Zeugnisabschriften und Bild, sowie Angaben über Religionsbekenntnis, Gehaltsansprüche, Antrittstag und wenn militärfrei, aus welchem Grunde, sind einzureichen unt. **T. 2157** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. a02262

Werkzeugmacher,
Schlosser, Dreher,
Schnittmacher gesucht

Maschinenfabrik **Paul Feller,**
Magdeburgerstr. 31.

---

10 tüchtige Klempner u. Installateure

für Heeresbauarbeit stellt ein b4460
Eduard Eder, Spiegelstr. 11/12.

Kräftiger *
Hausdiener
verlangt **N. Fuchs,**
Gr. Ulrichstr. 58, I.

Kräftig. Hausbursche v. Lande f. Fleischerei ges. * Salzgrafenstraße 1, p.

Friseurgehilfe sucht sofort Herm. Beyer, * Albrechtstraße 16

Arbeiter und Arbeiterinnen

gesucht.

Gusswerke Halle, Artilleriestr. 1b.

Tücht. Steinmetz u. Granitschrifthauer

Im Aufzeichnen bewandert, sofort für Nordhausen gesucht. Auch Kriegsbesch.

Zu melden bei z530

P. Riemer, Graseweg 1.

Zuverlässig. Kaufmann

der den Versand in einer Masch.-Fabr. zu besorgen hat sofort oder später gesucht. Off. m. Bild und Gehaltsansprüchen unter T. 2097 an d. Exp. d. Bl.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen a2904

zuverläss. Schäfer

für eine Herde von ca. 800 Schafen.

Bei Besetzung dieses Postens handelt es sich um eine dauernde Stellung und wird zur Bedingung gemacht, daß der Schäfer 1 oder 2 Hunde selbst mitbringt.

Offerten sind einzureichen an die

Badische Anilin- und Soda-Fabrik
Ammoniakwerk Merseburg,
Leuna-Werke.

Wir stellen noch einige

Flurhüter u. Wächter

in dauernde Stellung ein. Erstere müssen Radfahrer sein. Unbescholtene Leute mit guten Zeugnissen wollen sich sofort persönlich melden. z489

Hallesche Wach- u. Schließgesellschaft m. b. H.,
Landwehrstr. 25, Eingang Franckestr., am Riebeckplatz.

Fabrikmaurer

sofort gesucht. z529

F. Zimmermann & Co., A.-G.,
Merseburgerstr. 40.

Kaliwerk in Thüringen sucht zum möglichst sofortig. Antritt einen ma76

Kontoristen

(auch Kriegsbeschädigten) der über eine flotte Handschrift verfügt. Gelernter Eisenw.-Händler bevorzugt. Angeb. mit kurzem Lebensl., Zeugnisabschr., Gehaltsanspruch und Tag des frühesten Eintritts unt. A. O. 403 an **Rud. Mosse,** Magdeburg erb.

Jung. Hausdiener sofort gesucht **Hotel Der Preußenhof.**

Für unsere Verwaltung suchen wir sofort eine bürokundige, schreibgewandte jg.

Hilfskraft,

die auch die Schreibmaschine beherrscht. Bewerbungsgef. mit Gehaltsforderung an

Steinbruchs-Berufsgenossenschaft Sektion VI,
Halle a. S., Torstr. 55. *

Einen jungen Mann als

Wärter

sucht das **Städtische Krankenhaus Merseburg.** Persönliche Vorstellung a02285 Schwest. **Adelheid.**

Geschirrführer

wird bei Lohn, freier Wohn., Feuerung und Licht sofort eingestellt a02286

L. Wahlmann, Oberröblingen a. See.

Für Bücherabschluß und Steuererklärung

suche für **sofort** einen

Herrn,

welch. diese Arbeit. **prompt** ausführt. Gefl. Anfrag. unt. T. 2457 a. d. Exp. d. Bl. a0

Hausdiener und Laufburschen

jetzt oder später b03933

W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 6/8.

Bürogehilfe,

auch Kriegsbeschädigter, für kaufm. Büro z. möglichst baldigen Antritt gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. unter A. 2405 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle.

Kräftiger

Arbeitsbursche

gesucht **Wernicke,** b03936 **Magdeburgerstr. 61.**

Lageristen

aus der Spielwarenbranche verlangt. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Bild erb. an

S. Strenger, Berlin,
Neue Friedrichstr. 36. a2921

Tüchtiger, selbständiger

Installateur

für **Gas u. Wasser** sof. gesucht

C. G. Hölzke,
e126 Franckestraße 7.

Lokomotivführer

für feuerlose Lokomotive z. bevorstehenden Betriebsabschnitt gesucht a2914

Zuckerfabrik Artern.

Wir suchen für unser Laboratorium per sof. jungen a2916

Laboranten u. Lehrlinge.

Angebote sind zu richten an

Portland-Zementwerke „Saale" A.-G.,
Granau bei Halle a. S.

Wegen Einberufung haben wir zum 1. August zu besetzen eine Stelle b4461

für Schreibmaschine u. leichte Kontorarbeit

und eine Stelle für den

Handverkauf im Laden.

Schriftl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten

Buchhdlg. d. Waisenhauses.

An der Univers.-Nerven-Klinik Julius Kühnstr. 7 w. für sofort ein b178

Vertreter

für den erkrankten **Nachtwächter** gesucht. (Evtl. auch für Kriegsbeschädigten.)

Schuhmacher sucht **Georg Wittig,** Goethestr. 3. (Ro

Suche für meinen Prom.-Automat (b03944

jüngeren Hausdiener, welcher Gäste mit bedienen muß. Leipzigerstraße 52, **Paul Schnabel.**

Größ. Schuljunge z. Wegelaufen gesucht. **Schneider,** Merseburgerstr. 4. *

Buchhalter od. Buchhalterin für hiesiges **Bankgeschäft** z. sofort. Antritt ges. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. u. L. 6151 Fil. Leipzigerstr. 34

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191707241/fragment/page=0004

Kolporteure u. Straßenverkäufer z. Mitnahme v. gangbar. 10 Pf.-Artikeln sofort gesucht. Schmeerstraße 17/18, I. *

Ein Mann zum Obsthüten wird sofort gesucht. Zu melden bei (a2907 **Gutsbesitzer Otto Schatz,** Beesen a. E.

Hausmann, welcher Gartenarbeit übernimmt, bei freier Wohnung und Heizung gesucht. Ang. unter B. P. 2737 an Rud. Mosse, Halle. (z521

Tücht. Maschinenschlosser sofort gesucht. Alb. Mohr, Delitzscherstraße 30. (b179

Jüng. Laufbursche (Radfahrer) für sofort ges. H. Bretschneider, Steinweg 56. (b181

Kr. Arbeit. sof. ges. Anm. Dessauerstr. 2a v. Flugpl. Zellen 7 u. 8 b. Monteur Adam Seifert. *

Haupt- und Nebenerwerb. Alte leistungsfäh. Kranken- u. Sterbe-Versich.-Anstalt sucht mehrere tüchtige Agenten. Zu melden abds. 7 Uhr. * G. Scherf, Halle a. S., Mittelstraße 8, prt.

Fleißiger Laufbursche sofort gesucht. F. Böttger, Gr. Ulrichstraße 42. *

Tücht. Friseurgehilfe per sofort oder 1. August gesucht. (b4459 H. Kühn, Friedrichstraße 52.

Zeichnerlehrling für unser **Dampfmaschinenbüro** gesucht. (b4431 **Hallesche Maschinenfabrik und Eisengiesserei.**

Kaufmännischer Lehrling gesucht. Maschinenfabrik **Paul Feller,** Magdeburgerstr. 31. z477

Lehrling mit guter Schulbildung von Kolonialwaren-Grossofirma per sofort oder 1. 10. cr. ges. Offerten unt. B. O. 2736 an Rudolf Mosse, Halle. (z520

Weibliche

Suche z. 1. Aug. eine eins. Stütze, selbige muß im Geschäft mit tätig sein. * Frau Jordan, Bahnhofswirtschaft, Mücheln bei Merseburg.

Tücht. Dreherinnen stellt ein * A. Beer, Berlinerstr. 5.

Gesucht für sofort ein **Küchenmädchen** und ein einfaches Stubenmädchen bei gutem Lohn. Meldung mit Zeugn. bei Frau v. Brandenstein, Merseburg, Oberaltenburg 1

Arbeitsfrauen zur Ernte sucht * Breitestraße 10.

Aelteres, erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen für Apothekenhaushalt in der Nähe von Halle gesucht. Zweites Mädchen vorh. Gefl. Off. unter T. 2297 an die Exp. d. Bl. (a02280

Stenotypistinnen gewandt und zuverlässig, zu sofort. Antritt. Bewerbungen mit Gehaltsanspruch, Zeugnisabschriften, Lichtbild an **Luftschiffbau Schütte-Lanz,** Zeesen b. Königs-Wusterhaus. Bewerbungen, welche innerhalb 14 Tagen nicht beantwortet sind, gelten als abgelehnt. al3

Suche ältere, alleinstehende Wirtschafterin zum 15. 8., möglichst vom Lande, da Garten- und Feldarbeit mit zu übernehmen ist. Offerten unter T. 2177 an die Exp. d. Bl. *

Suche zur Unterstützung meines Mädchens ein jg. sauberes * **Mädchen.** Frau Direktor Nord, Königstraße 81.

Für technisches Büro zum 1. 8. 17 mit Schreibmaschine u. Kurzschrift vollkommen vertraute * **Dame** gesucht. Dienststunden 8—1 Uhr. Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf u. Gehaltsanspr. u. B. 7442 an die Exped. d. Bl. *

Solides, tüchtiges * **Servierfräulein** zum sofort. Antritt gesucht Leistners Waldhaus, Dölauer Heide.

Jung. Mädchen, kann a. ein Schulmdch. sein, als Aufwart. z. 1. Aug. ges. Pflug, Franckesche Stiftungen.

Zur Führung der Lager-Kartei sowie zur Erledigung des Briefwechsels nach Diktat wird eine durchaus

gewandte Dame

welche schon mehrere Jahre praktisch tätig gewesen ist, per sofort oder später gesucht. Nur Damen, welche flott stenographieren und Maschine schreiben, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche schriftlich bewerben. b4453
Kefersteinsche Papierhandlung, G. m. b. H. Halle, Landsbergerstraße 16/26.

Wir suchen für leichteren **Bürodienst** einige nicht zu junge

weibliche Mitarbeiter.

Angebote mit kurzem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten an die * **Generalagentur Halle a. S., L. Wuchererstr. 87.**

Perfekte Stenotypistin

zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und frühesten Antritt-Termines an a2915
Braunkohlen- und Brikett-Industrie Aktiengesellschaft **Betriebsdirektion Emanuelgrube** b. Mückenberg, N.-L.

Telefonistin

zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten erbeten an **Chemische Fabrik Griesheim-Elektron,** Säurefabrik, Bitterfeld.

Junges Fräulein, für Kontorarbeiten welches soeben die Handelsschule verlassen hat, gesucht. Off. u. B. G. 2729 an Rudolf Mosse, Halle. z509

Einz. Dame sucht ein ält., zuverl. Mädchen mit nur gut. Zeugnissen bei gutem Lohn wegen Erkrank. des jetzigen Mädch., da auf Reisen. Off. u. A. 7441 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche für mein **Gasthaus,** Vorort Halle, f. dauernd z. Sonntags-Bedienung flotte jg. Frau od. Mädch. Off. u. P. 7475 a. d. Exp. d. Bl. *

Jüng. Kontoristin, die firm in Maschineschreib. u. Kurzschrift ist, gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüch. unter L. 6211 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +728

Saub. Dienstmädchen nicht unt. 16 J., find. i. Berlin z. 1. 8. angen. Stell. i. kl., bess. Haushalt b. g. Lohn. Näheres bei Pabst, * Zenkerstraße 4, part.

Ein jg., sauber. Mädchen wird von zwei ält. Leuten zum 1. August gesucht * Reilstraße 14, I. l.

Aelt. Dame sucht junges Mädchen für nachmittags zur Begleitung * Schillerstraße 45, pt.

Aufwartung für ½ od. ¾ Tag gesucht * Kronprinzenstr. 29, II.

Saubere Aufwartung morgens 9—12 Uhr sofort gesucht * Humboldtstr. 20, part. r., Ecke Kaiserplatz.

Kochlehrling wird sofort gesucht * Langhammers Hotel, Händelstraße 1.

Geübte Hausschneiderin f. Mädchenkleidung ges. Off. u. D. 7481 a. d. Exp. d. Bl.*

Für frauenlos. Haushalt erfahrene Frau oder ält. Mädchen sofort gesucht. Offerten unter B. 7482 an die Expedition dieses Blattes. *

Fleiß., ehrl. Dienstmädchen per sof. od. später gesucht. Barthel, * Preßlersberg 6, I.

Aufwartung für einige Stunden ges. * Beyschlagstr. 3, part.

Tüchtige, ehrl. gutempfohl. **Verkäuferin** f. Konfit. 1. Aug. gesucht. Offerten unter S. 7436 an die Expedition ds. Bl. *

Gesucht wird für einen kinderlosen Haushalt ein gewandtes, älteres * **Alleinmädchen.** Aufwartung u. Waschfrau w. gehalt. Antr. 15. August oder 1. September. Offert. u. V. 7439 a. d. Exp. d. Bl.

Aufw. tägl. vorm. 3 St. f. ges. Gr. Ulrichstr. 29, II.*

Ich suche z. 15. Aug. od. 1. Sept. ein tüchtiges, ält. **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das koch. kann. Frau Amtsrat Wentzel, Reichardtstr. 10.

Zum 1. 8. * **junges Mädchen,** am liebst. v. Lande, ges. Frau Fiedler, * Albrechtstraße 16.

Adressen-Schreiberin für Kontor gesucht. Off. mit Angabe des Alt., der Schulbildung, bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsanspr. unter U. 7478 an die Exp. dieses Blattes. *

Junges Mädchen für Buchdruckerei-Kontor, Schreibmaschine, Stenogr., einfache Buchführung zum 1. September od. 1. Okt. cr. gesucht. Angebote m. Lohn- und Altersangabe an den Schkölener Anzeiger, Amtsblatt, Schkölen i. Th., Fernruf 39. — Station d. Zeitz-Camburger Bahn. (a

Aufwartung gesucht * Hermannstraße 30, II.

Aufwartung Woche 3 mal ges. Albrechtstraße 44, I. *

Tücht., saubere Waschfrau sucht Stadt Leipzig. +736) Martinstraße 16.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haus zum 1. Aug. ges. Hilfe vorh. Rathausstr. 8/9, II. l. (+

Zum 1. oder 15. August suche ich ein besseres junges Mädchen als a2919 **Stütze.** Familienanschl. zugesichert. Eine Aufwartung für vorm. vorhand. Off. mit Gehaltsansprüch. bitte zu richten an Frau Professor Dr. E. Beneke, Eisleben, Lindenstr. 21 b. H.

Suche zum 15. August **jung. Mädchen,** am liebsten vom Lande, zur gründlichen Erlernung des Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung. a2917 Frau Anna Helm, Rittergut Janisroda bei Naumburg a. S. Tel. 120.

Eine Verkäuferin mit Branchekenntnis per 1. 8. gesucht. **S. H. Schönbach,** Schmeerstr. 1. b03941

Stütze, die bürgerl. kochen kann, f. Konditor. u. Café gesucht. Bevorzugt, die in gleicher Stellung waren. Städtisches Arbeitsamt, Leipzigerstr. 16, I. (z531

Eine ordentl., unabh. Frau z. Aufw. 3 mal vorm. i. d. W. ges. Franckestr. 15, I. L.

Kochmamf., Köch., Stub.-, Hausm. f. Priv., Haus- u. Viehmädchen aufs Land. Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 32, II.

Aufwartung von 12—3 Uhr gesucht * Gr. Steinstr. 53, I.

Ehrl. Aufwart. f. einige Vormittagsstd. z. 1. 8. ges. * Töpferplan 10.

Aufwartung für vormittags gesucht. Frau Dr. Freyse, Neuwerk 5, am Kirchtor.

Verkäuferin, tüchtig und branchekundig, sofort gesucht. (b03935 **Eugen Thamm,** Obsthalle, Gr. Steinstraße 61.

Einfache Stütze oder ält., zuverlässiges Mädchen gesucht (b3942 Mühlweg 49, part.

Anlegerin sucht Buchdruck., Niemeyerstr. 4.

Suche f. sof. ein älteres, ordentl. Mädchen. Off. u. N. 7493 a. d. Exp. d. Bl. *

Ausbesserin f. Wäsche ges. Magdeburgerstr. 48, part.*

Einfache Stütze, von außerhalb, etwas Schneidern, für alleinsteh. Dame, zum 1. Sept. erwünscht. * Wwe. Sophie Thurm, Halle a. S., Glauchaerstr. 79, I.

Aufwartung für vormittags ges. (b03946 Kronprinzenstr. 42, pt. r.

Zuverlässiges **Hausmädchen** gesucht. b188 Steinweg 41, pt.

Junges Mädchen als Aufwartung gesucht * Friedrichstr. 59, II.

Stenotypistin wird für sofort von einem Baugeschäft gesucht. Bedingung flottes Stenographieren u. Bedienung der Adler-Maschine. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche unter B. 2108 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle erb. b185

Mädchen für Platzarbeiten sucht **Grube Frohe Zukunft** bei Möglich. b187

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger Kontorist mit Buchf., Stenogr. und Schreibmasch., sowie allen Kontorarb. u. Verf. vertr., f. Stell. p. 1. 8. Gefl. Ang. u. A. 7341 a. d. Exp. d. Bl.

Oberkellner, 27 J., Kriegsbeschäd., sucht Stellung als Geschäftsführer oder dergl. Posten Friedr. Selmar, * Merseburgerstr. 65.

Jung. Mann sucht Stell. zum Weinabziehen in Priv. Off. u. D. 7464 a. d. Exp. d. Bl. *

Kriegsbesch., tücht. Sattler, auf Treibriemen, sucht a. Betriebssattl. i. e. hies. Fabr. St. Otto Storch, Merseburgerstr. 92. I

Weibliche

Aelt. Fräulein sucht z. 1. 9. Stellung als Stütze zu einzelner Dame. Off. erb. u. E. W. an „Merseburger Correspondent". (a02373

Junges Mädchen sucht Stellung als bessere **Stütze** mit Famil.-Anschluß in ländlichen Haushalt, Gut oder Forsthaus. Suchende ist 23 Jahr, im Haush. erfahren und will sich vollständ. ausbilden. Nur kleine Vergüt. beansprucht. Off. u. H. 7428 an die Exp. d. Bl. e210

Suche f. m. Tocht., 20 J. alt, in bess. Haush. oder größ. Gut a. d. L. Stelle, wo sie das Kochen erlernen kann. Offert. unt. N. 7453 an die Expedition d. Bl.*

Junge Mamsell, erfahren in allen Zweigen d. Landwirtsch., sucht z. 1. od. 15. 10. Stell. a. einem mittl. Gute. Gefl. Off. u. M. 155 a. d. Fil. dies. Bl. Dammendorf, Bez. Halle/S.

Saub., fleiß., g. empfohl. Waschfrau f. u. ein. Wäsch. Martinstr. 26, 4 Tr. l. (+

15jähr. Mädchen f. leichten Dienst, am liebst. auf dem Lande. Off. unt. N. 7433 an die Expedition d. Bl.*

Wo kann sich 15j. Mädchen im Haushalt ausbilden? Off. u. O. 7434 a. d. Exp. d. Bl.*

Anst., unabh. Frau, 40 J., sucht Stellung als Wirtschafterin aufs Land, wo sie mit ihrer Tocht. (15 J.) alle Arbeiten verricht. m., auch in frauenlos. Haush. Offerten unter U. 7458 an die Expedition ds. Bl. *

Bess., junges Mädchen v. Lande wünscht Stellg. in kl., bess. Haush. z. 1. 8. od. 15. 8. Off. u. P. 7455 an die Expedition ds. Bl. *

Suche f. m. Tochter, 18 J. alt, zum 1. Okt. Anfangsstellung als Mamsell auf einem Gute. Selbige hat 1 Jahr den landw. Haush. inkl. Federviehzucht erlernt. Zu erfragen in Halle a. S., M. Benecke, Friedenstraße 16. *

Geb. Fräulein sucht lohn. Besch. vor- od. nachm., a. tagsüber. Off. u. A. 10 a. d. Fil. d. Bl. Bernhardystr. 51

Jg. Mädch., 19 J., sucht Stell. a. Stütze, ev. auch zu Kind. Ist i. Schneidern u. Haush. bew. Ang. u. A. S. an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Eisleben. (b182

Verkäufe

Grundstücke

Ein Hausgrundstück in Merseburg, mit Hintergebäude, Pferdestallg., gr. Hof u. Toreinf., passend f. Pferde- od. Viehhändl., a. f. Fuhrwerksbesitz. sehr geeignet, ist bei 6—8000 Mk. Anzahl. preiswert zu verk. Näh. u. A. B. 8 a. d. Exp. d. Korrespond. i. Merseburg.

Für Rentiers und Baumeister! Streng reell! Wegen vorgerückten Alters u. wegzugshalb. will kinderlose Witwe ihre drei im Zentrum der Stadt befindlichen Hausgrundstücke nur gegen Uebernahme der damit verbunden. Verpflichtungen als Eigentum abtreten. Vermittler verbeten. Off. unt. T. 2637 an die Exp. ds. Bl. *

Grundstücks-Verkauf! Wir beabsichtigen unseren in Schortewitz gelegenen **Gasthof u. Fleischerei** mit elektr. Betrieb, sowie Inventar, u. dazu gehörig. Acker und Wiese zu verk. Reflektanten wollen sich umgehend mit uns in Verbindung setzen. a02289 **Carl Scharf's Erben,** Schortewitz, (Post-Station: Weißand.)

Grundstück i. d. Nähe v. Halle (Bahnstat.) mit Garten, ca. 2000 qm bill. z. vk. Anzahl. 2—3000 Mk. Ernste Käufer w. Adr. u. B. M. 2734 bei Rudolf Mosse, Halle, niederlegen. z516

Dölau. **Landhaus mit Garten** und Stallung zu verk. Anfragen unter A. 7501 a. d. Expedition ds. Bl. *

Best. Gasthof a. Platze, in großem Dorfe Nähe Aschersleben, mit Tanzsaal usw., Ford. 45 000 M., Anzahl. 19 000 M. Anstatt Geld w. auch sich. Papiere gen. Näh. ert. H. Kuring, Aschersleb., Promenade 28.

Gute Existenz! **Speditionsgeschäft** mit schönem Grundstück, Garten und Hauskabel umständeh. b. mäß. Anz. sofort zu verk. Off. unt. T. 2577 an die Exp. ds. Bl. a2926

Kaufgesuche

Kl. ländliches Anwesen m. Hofst., Nähe Halle, Bahnst. od. Nähe f., ca. 1—3 Mrg. gr., m. Obst- u. Gemüseg. zu kauf. ges. Offerten unt. C. 7343 a. d. Exp. d. Bl.*

Gut b4393 mit gutem Inventar und Gebäuden suche ich zu kaufen, mögl. Prov. Sachsen. Off. unt. J. 7209 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnhaus m. Gart. oder Bauplatz, Umgebg. Reideburg, Schönnewitz z. kauf. oder mieten gesucht. Off. unter T. 2497 an die Exp. dieses Blattes. *

Kapitalien

Sichere II. Hypothek von **4000 Mk.** auf Landgrdst. mit Fleischerei, gr. Gemüsegarten z. 1. Okt. 1917 gesucht. Off. u. H. 7408 an d. Exp. d. Bl.*

25 000 Mark auf nur gute Hypothek auszuleihen. Off. u. K. 7210 an die Exped. d. Bl. b4394

Wer Geld braucht a. Hyp., Schuldsch., Wechsel, Police, Wertp., Kriegsanleihen schr. sof. an J. Löhöffel, Neukölln-Berlin, Reuterpl. 2.

Mit 6000 Mark stiller Beteiligung 300 Mk. Verdienst pro Monat bei absoluter Sicherstellung findet, wer sich an kurzfristigen Lieferungen in reellem Artikel sofort beteiligt. Off. u. K. 7470 an d. Exped. d. Bl.*

Wer hat Interesse für ein nach dem Kriege **äußerst aussichtsreiches Kaliunternehmen?** Habe einige Anteile a 500 M. an Private abzugeben. Angebote unter J. 7469 an die Expedition d. Blattes. *

Verkäufe

Verschiedene

Beleuchtungskörper jed. Art f. Gas u. Elektr. **Kocher u. Plätten** f. Gas u. Elektr., nur la. Fabrikate, in reichh. Ausw. Mäß. Kassepreis, auch erleicht. Zahlungsweise **C. G. Hölzke,** Franckestr. 7. Bahnhofsnähe.

8 mod. Sofas, Kldrschrke., Bettstellen m. Matr. z. vk. Thormann, Spitze 13. *

Gelbe Kohlrübenpflanzen 1000 Schock billig abzugeb. Schulze, Wiesenena, Teleph. Gröbers 17. (a

Neues Fenster, 129×165, zu verkaufen b03921) Hallorenstr. 1h.

Langloch-Bohr- und Stemm-Maschine f. Holzbearbeitung z. verk. Gr. Märkerstraße 26.

1 Kreissäge mit Holztisch zu verkaufen (b03923 Gr. Märkerstraße 26.

1 Adler- und 2 Ideal-Schreibmaschinen sof. geg. Barzahl. zu verk. Angeb. u. L. 5811 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+667

Guterh. Sitz- u. Liegewag. u. Kinderbettst. m. M. b. z. verk. Jacobstr. 45, I. l. *

Fast neu. 8teil. Kaninchenstall, 3 Mtr. breit, 1,75 hoch, 1 Mtr. tief, preisw. z. vk. * Humboldtstr. 42, pt.

Küchenschrank zu verkauf. * Dessauerstr. 15, H. p. r.

Guterh. Nähm., Waschm. u. Plättmasch. prsw. z. vk. Bruckdorferstr. 3, pt. l. *

H.-Rad, neu, m. Freil. und Rk. z. vk. 8—9 abends. * Krüger, Böllbergerw. 5, II.

1 kl. Eisschrank zu verk. Rathausstr. 4, II., z510) Eing. Kl. Steinstr.

Kl. Kanonenof. m. R. z. vk. Merseburgerstr. 33, III. r.

Nähm. u. neu. Oberbett zu vk. Albrechtstr. 16, I. l. (e

Dezimalwage m. Gewicht, 4 Ztr. Tragkr., zu verk. * Müller, Lauchstädterstr. 14, II

Klappwagen zu verkaufen * Schützenstr. 6, I. r.

Eine fast neue **Schreibmaschine** zum Preise von 300 Mk. zu verkaufen. Artillerie-Kaserne. *

Nähmaschine, gebrauchte Albion, in denkbar bestem Zustande, preiswert bei (a2918 Fabrik landw. Maschinen-Geräte B. Bornscheln, Bad Lauchstädt, Bez. Halle.

2 guterh. Bettst. m. M. z. v. Liebenauerstr. 170, pt. *

Gut erhaltener (b03952 **Empire-Salon** (Mahagoni) mit pass. Teppich u. Fenstervorhängen gegen Barzahl. zu verk. Händler verbeten. Näheres beim Pförtner, Raffineriestr. 28.

Tafelservice für 18 Pers., handgemalt, zu mäßigem Preise z. vk. **Auch feine Weingläser** und anderes Geschirr * * Moritzzwinger 17, II.

Post. alte gebr. Fischsäcke zu verkaufen. Offerten unt. A. 7481 a. d. Exp. d. Bl.*

Eich. Nähtisch 20 M., gebr. nußb. Sofatisch 12 M. z. v. Möbelfabrik Diemitz. (a

Ein fast neues Einspänn.-Kutschgeschirr, 1 halbverd. **Kutschwagen,** 1 Hinterlader ist billig zu verk. Schwetschkestr. 41. *

Plüschgarnitur, Sofa und 2 Sessel, blau, zu verkauf. Bes. von 11—12 vormitt. Angerweg 3, III. r. (b4455

Gebr. Eisenbettst. m. Strohs. b. z. v. Krondorferstr. 6e pt.

Guterhalten. Kinderwagen zu verkaufen (+720 Posadowskystr. 16, I. r.

Eine Laden-Einrichtung billig zu verkauf. (+725 Lauchstädterstr. 17.

Guterh. Korbkinderw. b. z. v. Lauchstädterstr. 4, I. r.

1 Tafel-Federrollwagen verk. Blume, Cöllen bei Ostrau. (+734

Sprechapparat m. Platten bill. zu verk. abends 6—8 Uhr Augustastr. 7, pt. (+

Spiegelglas, unbel., 4 Scheiben, 1,30×1,25, zu verkaufen. (b4458 Heinzel, Leipzigerstr. 98.

Kontrollkasse, National, wie neu, billig zu verkaufen. (b03934 Eugen Thamm, Obsthalle, Gr. Steinstraße 61.

Pianino, sehr gut i. Ton, wenig gebraucht, verkauft Möbelhandlung, e289) Geiststraße 25.

Gr. 4eckig. Tisch u. Regul. z. verk. Turmstr. 154, part.

Große Auswahl in: Kücheneinrichtungen, Schlafzimmereinricht., Speisezimmern, Herrenzimmern, Wohnsalons noch zu billigen Preisen. **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25. e288

Tiermarkt

Futterschwein sof. z. verk. Wissing, Saalwerderstr. 21. *

Eine tragende Färse zu verkaufen. Portius, Friedrichschwerz Nr. 38. *

Deutscher Schäferhund zu verkaufen. Angeb. unt. B. W. 2721 an Rudolf Mosse, Halle. (z458

Riesenkaninchen w. Aufg. der Zucht zu verkaufen. * 1.3 Stück, 1 J. alt, 60 M., 20 Stck. junge a 1,50 M. Börner, Salzgrafenstraße 1.

9 rebhf. Ital.-Küken, 14 T. alt, a 3 Mk. zu verkauf. * Mandel, Thaerstraße 25.

Futterschwein zu verkaufen Kittel, Ritterstr. 16, part.*

2 trag. Häsinn., 2 Ramml. und Jungtiere bill. z. verk. F. Wosielewski, Kl. Gosenstraße 4, part. *

1jähr. Hahn, Küken m. od. ohne Glucke z. verk. Götter, Bugenhagenstr. 18, I. *

4 Küken, 6 W. alt, u. eine Nähmasch. b. z. v. Doberitz, Ludwigstraße 21, I. *

Jg., hochtrag. u. neumilch. Kühe mit Kälbern wieder eingetroffen, dar. Zugkühe, stehen preiswert zum Verk. Oelze, Göbenstraße 13. *

Jg. Kaninchen, 3 Angeln mit Zub. zu verk. Goetze, Kl. Klausstraße 2, I. *

Hühnerhund (Rüde), gut abgerichtet, z. kf. ges. Offerten unter P. 7435 an die Expedition ds. Bl. *

Kaninchen zu verkaufen Bornsl. Ladenbergstr. 40, p. *

Gute Legehühner zu verk. Eider, Forsterstr. 56, II. l.

Kaninchen, junge u. alte, große Rasse, zu verk. Zu erfragen bei Frau Märkl, Günthers Brauerei. (+

Wachsamer Kettenhund 1 Jahr alt, zu verkaufen * Schloßberg 4.

Wachsamer Hund zu verk. Schwetschkestr. 9, Laden.*

Ein paar gute, mittelschw. **Arbeitspferde,** für meine Wirtschaft zu leicht, sind sof. zu verkauf. Weber, Dornstedt bei Schafstädt.

Absatz-Ferkel hat abzugeben (a02288 Horn, Zappendorf.

Jungen Rehpinscher kauft Beine, z514) Lindenstr. 3.

6 W. alte Kaninchen z. vk. Schmidt, Reilstr. 35, Rest.

Küken v. Winterleg. verk. Zschaege, Schillerstr. 38, I. I.

Rassereiner, stubenrein. **Rehpinscher z. kf. ges.** Offerten unter P. 7495 an die Expedition ds. Bl. *

Landwirte, oder wer sonst noch arbeitsfähige **gute Pferde** braucht, wird ersucht, sogleich nach **Charlottenburg, Stall Nr. 10** zu kommen, das. alle Rassen militärfr. Pferde aus verschied. Armeek. abzug. Schriftl. Anfr. zwecl. Alles zum Verk. Erforderl. wird v. hier bes. Preise fest ohne Handel; Taxpr. a Stck. leichte ca. 2000, schw. ca. 2500 bis ca. 3000, ganz schw. Belg., Franz. ca. 3500 bis ca. 4000 M. Mittelj. Pferde. Der Stall bef. sich dir. unter dem Bahnh. Zool. Gart., verl. Joachimsthalerstr. gegenüb. d. Haupteingang zum Zoologischen Garten. b634

Ein Paar prima starke **Zugochsen** und eine gute b18? **Zugkuh sowie einige junge Rinder** stehen preiswert zum Verkauf. **P. Kahn, Geiststraße 26. Tel. 4832.**

Starkes Pferd z. Schlacht. zu verkaufen. Hoyer, * Kraussenstraße 15, H.

2 Futterschweine verkauft Germer, Torstraße 38.

8 Stück Hühner und 1 Hahn zum Schlachten zu verkauf. Spengler, Dorotheenstraße 7. (z526

Wachsamer, scharfer Hofhund zu kaufen gesucht. Offerten unter B. N. 2735 an Rud. Mosse, Halle. (z517

Kaufgesuche

Alte Zahngebisse auch einzelne Zähne, sowie **Platinabfälle** kauft die * Ein- u. Verkaufs-Zentrale Kl. Klausstraße 18. Berechtigter Einkäufer.

Guterh. Pianino sucht M. Ahlheit, Torstraße 56, I. (125

18 Mark zahle ich für das Kilo reinen a2843 **Leinöl-Firnis,** kaufe auch kleine Posten. Hermann Kleinhans, Cassel, Albrechtstr. 41.

Keine Prahlerei! das meiste Geld f. Möbel, Sofas, Federbett., Pfandscheine, Wertsachen zahlt **Hennicke,** 122 Kl. Ulrichstraße 15.

Leihhausscheine f. jede Ar Wittig, Grünstr. 29, I. (121

Leinöl-Firnis, rein, Friedensware, kauft zum höchsten Tagespreis, auch kleine Mengen (a2525 **Hermann Kleinhans** Cassel, Albrechtstr. 41.

Weinflaschen, 124 Sekt- und Wasserflaschen kauft und holt auf Wunsch ab Ludwig, Schwetschkestr. 14

Altväterlicher Hausrat wie alte Tassen, bemalte Teller u. Schüsseln, Gläser, Tabakdosen, Stickerei, Teppiche, Uhren, Bilder, Möbelstücke, sowie Tafelsilber usw. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte Angebote unter B. B. 2724 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (z512

Pianino Vertiko, Kleiderschrank, Chaiselongue. Gefl. Off. m. Prs. u. N. 7473 a. d. Exp. d. Bl.*

2 Spitzkumte für kleine Pferde zu kauf. ges. Eichmann & Co., Gr. Ulrichstraße 51. (e59

Offiz.-Koffer sof. z. k. ges. Off. u. U. 7438 a. d. Exp. d. Bl.*

Handwagen zu kaufen gesucht für ca. 20 Ztr. Tragkr. * Rekrutendepot Nietleben.

Gebr., g. erhalt., 2türiger Kleiderschrank zu kauf. ges. Angebote unter M. 7452 an die Expedition ds. Bl. *

Zigarren-Restbestände sof. p. Kasse zu kauf. ges. Offerten unter K. 7450 an die Expedition d. Bl. *

Guterhaltenes Piano zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter J. 7449 an die Expedition ds. Bl. *

Brautpaar sucht Einrichtg. für Wohn-, Schlafzim. u. Küche. Angeb. mit Pr. u. E. 7445 an die Expedition dieses Blattes. *

Plüschgarnitur od. Sofa, Bettst. m. Matr., Kleiderschrank z. k. g. Off. m. Pr. u. C. 7443 a. d. Exp. d. Bl.*

Gebr., gut erhalt. Schlafzimmer-Einrichtung nur aus Privat zu kaufen ges. Offerten mit Pr. z. richten an H. M., Halle, * Steinweg 55, III.

Büfett, Auszieht., 6 Lederstühle (Eiche), g. erh., z. k. g. Off. u. A. 7461 a. d. Exp. d. Bl.*

Briefmarken kauft G. Wiedemann, * Barfüßerstr. 6.

Piano, Bettst. m. Matr., Vertiko, Kldrschr., Spiegel u. Schränkch., Stühle, Sofa z. k. g. Off. u. S. 7476 a. d. Exp.

Eis. br. Füllof. m. R. ges. Off. u. C. 7483 a. d. Exp. d. Bl.*

Guterh. Bettst. m. M., Kl.-Schrk. u. Waschkomm. mit Spiegel a. Privath. z. kf. ges. Off. m. Pr. u. L. 6251 Fil. Leipzigerstr. 34. (+

Sehr g. erh. eis. K.-Gitterbettstelle z. kf. ges. Off. u. E. 7485 a. d. Exp. d. Bl.*

Gebr. Sofa zu kaufen ges. Off. u. H. 7488 a. d. Exp. d. Bl.*

Guterh. Vertiko z. kf. ges. Off. u. F. 7486 a. d. Exp. d. Bl.*

Guterh. Puppenwagen z. k. ges. Off. m. Pr. u. K. 7490 an die Expedition d. Bl.*

Guterhaltener **Pony-Kutschwagen** z. k. ges. Off. u. B. S. 2733 an Rudolf Mosse, Halle.

Wenig gespielter **Stutzflügel** aus Privathand zu kaufen gesucht. Frick, Halle a. S., Händelstraße 19, II. (b

Ges. guterh., ged. Bücherschrank, a. ganzes Herrenz., ferner 1 Ofen u. 1 gr. Kochherd Talstr. 39. (o198

Gebr., eleg. Schlafzimmer-Einrichtung u. Sofa mit Umbau sow. Sofatisch z. k. ges. Off. u. G. 887 a. die Fil. d. Bl. Burgstr. 7. (a

Tafelwage m. Gewicht. zu kaufen gesucht (Gr4 Bernburgerstraße 16.

Gas-Hängelampe z. k. ges. Bernhardystraße 55, I. l.

Guterh. Eß- od. Wohnzim. zu kauf. ges. Offert. unter B. 7502 a. d. Exp. d. Bl.*

Guterh. Wickelkommode zu kauf. ges. Off. u. S. 7496 a. d. Expedition ds. Bl. *

Sitzbadewanne, g. erhalt., zu kaufen gesucht. Off. u. O. 7494 a. d. Exp. d. Bl.*

Verloren – Gefunden

Schwarze Damen-Uhr mit Kette Sonntag d. 22/7. von Dölau bis Waldhaus verl. Geg. gute Bel. abz. in Dölau, Brunnenstr. 2. b. Meissner *

Paket mit neuem blauem Rock in der Sparkasse liegen gelassen. Bitte selbiges gegen hohe Belohnung abzugeben bei * Göbel, Domplatz 6.

Achtung! Gestern abend 7 Uhr ist im Stadtbad (Volkswannenbad) ein schwarzes Jett-Armband liegen gebl. Da sehr teures Andenken von der Mutter, bitte desh. dies. Pers., welche nachd. gebadet hat, dasf. geg. sehr hohe Belohn. bei der Wärterin sof. abzug. Die Pers. ist erkannt.*

10 Mk. Belohnung. Sonntag, 22. Juli, ist mir auf dem Bahnsteig Halle a. S. ein Stockschirm mit Goldbeschlag abhand. gekommen. Bitte denselben Merseburg, Roonstraße 7, bei Höffner abzugeben. *

Große Brosche (Altertum) Peißnitzspitze bis Kaffee Dietze oder B-Bahn verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei b4466 Gebhardt, Merseburgerstraße 149.

Trauring, A. H. 26./12. 8? gez., verloren. Bitte abzug. o199 Brunnenstr. 54, II. l.

Klemmer verloren Leipzigerstraße 91. I.

Wir kaufen

Wiesenheu,

ca. 300 Zentner, in gesunder, trockener Qualität, bei Bezügen in Waggon oder Gespann, evtl. auch Selbstabholung **Schultheiss-Brauerei, A.-G.,** Niederlage Halle a. S., Merseburgerstr. 45d.

Gummi-Schuhe,

breite Formen in allen Größen, **Absätze, Ecken, Sohlenplatte** in kleinen und großen Mengen gegen Kasse gesucht. Ausführliche Offerten mit Preis und Muster erbeten. b831 **Gustav Krieg, Leipzig, Petersstraße 10.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191707241/fragment/page=0005
DFG

Siegende Liebe.

Der Roman eines Lebenskämpfers von **Felix Neumann.**
15] (Fortsetzung.) (Nachdruck verb.)

Heinz reichte dem Chefredakteur die Hand. „Wie klar und ungeschminkt Sie zu reden verstehen. Wenn ich Sie in Ihrer liebenswürdigen, hilfsbereiten Art noch gar nicht kennte, jetzt müßte ich zu Ihnen Vertrauen fassen. Also, verehrter Herr Doktor, wollen Sie mich patronisieren, meine ersten unsicheren Schritte überwachen?"

Und der Doktor schüttelte kräftig die Hand seines Besuches.

„Ich habe hier einige Aufsätze mitgebracht, die bereits in guten Blättern erschienen sind. Sie werden mir wohl von Nutzen sein!"

Herr Gerstenberg warf einen flüchtigen Blick in die Zeitungen, die Heinz ihm überreichte. Er las nur die Titel der Blätter und prüfte, an welcher Stelle die Beiträge erschienen waren. Dann nickte er sehr zufrieden mit dem Kopfe.

„Ein vielversprechender Anfang! Schau mal einer an; sogar die große X-Zeitung bringt die Sachen als Leiter! Schneiden Sie die Beiträge aus, kleben Sie sie auf, und schreiben Sie die Nummer und Titel der Zeitung dabei. Auch das Datum! Bei jeder Bewerbung um eine Stelle wird man Stilproben verlangen, und es macht stets einen guten Eindruck, wenn die Mitarbeiterschaft an großen, führenden Blättern einwandlos nachgewiesen werden kann. Und noch eines, Herr Leutnant. Haben Sie die Abendstunden frei?"

„Im allgemeinen ja. Nur ein Tag in der Woche ist durch Kriegsspiel und Vorträge besetzt."

„Würden Sie das Opfer bringen können, mich dreimal in der Woche gegen Abend, etwa in der Zeit von fünf bis sieben Uhr, aufzusuchen, damit ich Sie praktisch in die Geheimnisse der Journalistik einweihe? Ich würde Ihnen dann zeigen, wie wir die auswärtigen Blätter lesen, die wichtigsten Nachrichten herausschneiden und mit Ueberschrift für uns fertig machen. Fernerhin, wie die vorliegenden Korrespondenzen und die amtlichen telegraphischen Nachrichten ausgesondert und benutzt werden. Sind Sie in diesen Dingen nur einigermaßen erfahren und kennen den Dienstbetrieb in einer Redaktion, wissen, wie der Verkehr mit der Setzerei sich abspielt und haben auch mal Korrekturen gelesen, dann wird es später nur weniger Wochen bedürfen, und Sie sitzen fest in Ihrer Position. Sehr viel unangenehme Dinge bleiben Ihnen dann erspart und der Wert Ihrer Tätigkeit steigt!"

„Ich weiß ja gar nicht, Herr Doktor, wie ich Ihnen danken, wie ich mich dafür erkenntlich zeigen soll. Und ob ich will! Von ganzem Herzen! Aber Ihre Zeit ist doch wahrlich kostbar genug, um sie auf solche Dinge zu verschwenden!"

„Das ist nicht so schlimm. Vor einigen Jahren wäre ich dazu nicht imstande gewesen, Neulinge anzulernen, aber inzwischen ist unser Personal verstärkt worden, ich wurde entlastet, und es wird mir eine Freude sein, vor Ihren Augen den Vorhang ein wenig zu lüften, der Sie noch von der bunten Welt des Journalismus trennt!"

Mit leichtem Herzen ging Heinz nach Hause. Die Art, wie der Chefredakteur zu ihm gesprochen hatte, tat ihm wohl.

Mit Feuereifer ging er ans Werk.

Es wurde eine schwere, aufreibende Zeit. In erster Linie kam der militärische Dienst, in den Freistunden über Mittag und am späten Abend schrieb er politische Leitartikel oder militärische Betrachtungen, und dreimal wöchentlich nahm Herr Doktor Gerstenberg den „journalistischen Fähnrich", wie er scherzend Heinz nannte, in die Lehre. Und Winning war ein dankbarer Schüler.

Er trug in diesen Stunden Zivil, und so konnte der Chefredakteur ihn überall mit hinnehmen, ohne daß es Aufsehen erregte. Er zeigte seinem Lehrling den Setzer- und Maschinensaal, erklärte ihm das Ineinandergreifen der verschiedenen Faktoren, und bald wußte Heinz ganz genau, auf welche Weise das Blatt täglich zustande kam.

Nach vier Wochen war er bereits so weit, daß er die ersten selbständig fertiggemachten Sachen in die Setzerei hinuntergab, nachdem Herr Gerstenberg sie geprüft hatte.

Aber ein gewisser Rückschlag blieb nicht aus, und zwar auf körperlichem Gebiete. Heinz bemerkte, wie er anfing, nervös und übermüdet zu werden, und er ahnte, daß dieses Nebeneinanderherarbeiten in zwei Berufen nur eine bestimmte Zeit durchgehalten werden könnte!

Wie ein Kind freute er sich jede Woche auf den Nachmittag, den er mit Gretchen verbringen durfte, und immer wieder schöpfte er aus diesem Jungborn reiner Mädchenliebe neue Kraft für unermüdliches Schaffen. Er mochte noch so abgespannt zum Stelldichein gekommen sein, wenn Margarete ihm mit der weichen Hand über die Stirn fuhr und die kleinen Fältchen fortstrich und ihn ermahnte, nicht zu viel zu arbeiten, dann antwortete er stets fröhlich, daß das alles gar nichts sei im Hinblick auf das, was an Köstlichem einst seiner warte.

Diese Stunden ruhigen Wanderns in der klaren Winterluft taten Heinz gut. Zuweilen kehrte man auch wohl in einer Dorfschänke ein und trank ein Glas von dem billigen und sehr bekömmlichen Landwein, und wenn Heinz Jochen nach solchen Abenden in sein Heim zurückkehrte, erschien es ihm, als ob er, wie Tyrtäus jedesmal aus der Berührung mit der Mutter Erde, durch das Zusammensein mit der Braut Geist und Körper mit frischer Kraft stählte!

Im Laufe des Dezember erschien eines Tages der Geldbriefträger und brachte Heinz dreihundert Mark aus der Theaterkanzlei. Es handelte sich um die Tantieme für „Fräulein Kadett".

Winning hatte nicht damit gerechnet und war sehr glücklich. In seinem Schreibtisch lagen einige Goldfüchse, die er aus Zeitungshonoraren zusammengespart hatte, und nun ging er zur Sparkasse und zahlte dreihundertfünfzig Mark ein, als Reservefonds. Den Rest behielt er für Weihnachten zurück; er sollte zu Geschenken für Gretchen dienen.

Mitte Dezember trat starker Frost mit Schneefall ein. Die Rekruten mußten meistens auf den Stuben exerzieren oder, wenn der Exerzierschuppen frei war, dort ihre Uebungen abhalten. Heinz hatte es zu allem übrigen noch möglich gemacht, hin und wieder abends, nachdem er zu Hause gegessen hatte, die Wirtschaft aufzusuchen, wo die Kameraden ihren Stammtisch besaßen. Er blieb nie lange, da er früher heraus mußte als viele der älteren Herren, die keine Rekruten hatten, aber dadurch, daß er die Form wahrte, pünktlich zu Tische erschien und sich nicht absonderte, entging er Unannehmlichkeiten.

Freilich — warm zu werden vermochte er mit dem größten Teil der Herren nicht; er fühlte nur zu deutlich, daß es fremder und fremder um ihn wurde.

Rojan hatte wieder einmal freundlich mit ihm gesprochen: „Es ist recht von Ihnen, Winning, daß Sie meinen Rat befolgten. So wie Sie es jetzt machen, kann Ihnen niemand etwas anhaben, und ich vermute", hier lächelte er ein wenig, „gar zu lange werden Sie uns wohl kaum noch erhalten bleiben. Ich habe so das Gefühl, daß Sie sich innerlich allmählich vom seligmachenden Kommiß loslösen!"

Heinz schwieg erst. „Ich weiß wirklich noch nicht, Herr v. Rojan, wie sich alles gestalten wird, aber glauben Sie nicht, daß ich plötzlich mit Mißachtung auf meinen Beruf sehe, den ich mit Begeisterung ergriff. Es ist nur, daß ich aus dem Zwiespalt der Gefühle keinen anderen Ausweg weiß, als daß ich bald zur Entscheidung gelange. Das, was in mir vorgeht, versteht weder Herr Albers, noch begreifen es seine Freunde; bei Ihnen bin ich dagegen immer auf Teilnahme gestoßen!" (Forts. folgt.)

Walhalla-Theater
Anfang 8¼ Uhr. c447
Gastspiel Max Walden.
„So lang' noch das Lämpchen glüht."
Operetten-Posse von **Reichardt.** Musik von **Schröder.**
Hugo Kannenberg: Max Walden.
Kasse v. 10–1½ u. 4–6.

3 Könige Varietee Kleine Klausstr. 7.
Wollen Sie ein paar fröhliche Stunden verleben, gehen Sie dorthin.
b03937
Die urkom. Posse: „Ein gestörtes Stelldichein in der Küche".

Pfälzer Schiessgraben.
Im grossen Konzertgarten täglich
Grosses Konzert
der gesamten Görlach'schen Kapelle.
Eintritt frei. Ergebenst ladet ein **Karl Henkelmann.**

Konzerthaus **Oberpollinger!**
Jägergasse 1. b03830 Ecke Gr. Ulrichstr.
Neue Kapelle! Neue Kapelle!
Täglich Künstler-Konzert
des Damenstreichorchesters „Wiener Blut".
Ergebenst ladet ein Frau **Elsa Beth.**

Motorschiffahrt nach der Rabeninsel
(Abfahrtstelle Unterplan).
Mittwoch den 25. Juli, nachm. 3 Uhr
Sonderfahrt nach Röpzig.
Fahrpr. hin u. zurück Erw. 60 Pf., Kinder 40 Pf. C. Schwarz.

Zahn-Atelier Frau v. Schulz
Sprechstunde von 9–6 Uhr abends.
Steinweg 52. *

Böhlert, Rossschlächterei.
Mittwoch 3901—4350
Donnerstag 4351—4700 b4464

Uhren-Verkauf u. Reparatur
b35 Kurt Unger, Uhrmacher, Ecke Gr. u. Kl. Klausstr. 18, dicht am Markt.

Verloren
am 21. Juli, nachmittags auf dem Wege zum Markt
Perlbeutel,
bestickt mit Stiefmütterchenstrauß. Inhalt: Fahrkarte Niemberg. Gegen Belohnung bitte abzugeben bei **Wedy-Pönicke, Leipzigerstr. 6.**

Brille verloren. Finder wird gebeten, seine Adresse anzugeben auf dem Fundbüro. *

Goldener Trauring, E. B. gez., verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Weidenplan 13, II. *

Schmuckkamm Sonnab. v. Liebenauer- bis Zwingerstr. verl. Gegen Belohn. abzug. Liebenauerstraße 13, I. *

Kinderperltasche von Rich. Wagnerstr. b. Zoo verl. Bitte abzg. Rich. Wagnerstr. 57. *

Verloren Hettstedter Bahn **2 Vorträge,** gedruckt, Ueber Volksseelen. Geg. Bel. abz. in der Exped. d. Bl. b4462

1 Paar Straßertauben, Tauber rot, Täubin schw., abhand. gek. Wiederbr. erh. Belohn. Böllbergerweg 13. *

Unterricht

Wer erteilt jg. Dame (keine Anfängerin) in den Abendstunden gründl. Unterricht in **dopp. Buchführung?** Off. u. D. 7444 an d. Exp. d. Bl. *

Wer erteilt j. Dame Unterricht im **Schönschreiben?** Off. unt. L. 6131 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +737

Wer lehrt jungem Manne die **Rohrstuhlflechterei?** — Angebote u. L. 6191 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +732

Verschiedene

Aufträge in (+739 **Lackschrift-** Plakaten usw. werd. sachgemäß ausgef. Annahme Lauchstädterstr. 15b, I. M.

Dauernde Arbeit!
2–4 Gespanne zum Erdefahren für 6 Monate bei gutem Lohne sofort ges. Angeb. u. T. 2657 an die Exped. dies. Bl. (b4454

Hühneraugen
beseit. schnell u. schmerzlos **Dr. Bergers Spezialmittel,** a 75 Pfg. Allein echt bei **M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.**

Ia. Brillant
in Tuben, Schiebhülsen u. flüssig noch auf Lager.
Schwanen-Drogerie, Leipzigerstraße. (b117

U.T Alte Promenade 11a.
Fernsprecher 5738.
Auf vielseitigen Wunsch Mittwoch u. Donnerstag, nachm. 3 Uhr je **einmalige** Vorführung des gewaltigen Marineschauspiels
Stolz weht die Flagge schwarz-weiss-rot.
5 Akte. **Für Jugendliche genehmigt.** 5 Akte.

Nur noch bis Donnerstag!
Alte Promenade **11a.** Fernsprecher 5738. **U.T** Leipzigerstr. **88.** Fernsprecher 1224.

„Das geheimnisvolle Telefon".
Detektiv-Abenteuer des berühmten **Kelly Brown.** — 5 Akte. —
Vorführung: 4⁵⁰, 7⁰⁰, 9¹⁰.

Die Angst- u. Sorgenröhre.
Urwüchsiger Humor.

Bunte Bilder aus dem Salzkammergut
Herrliche Naturaufnahme.

Mittwoch u. Donnerstag 3 Uhr
Jugendvorstellung
Stolz weht die Flagge schwarz-weiss-rot

Der Todeskuss.
Drama in 3 Akten. Hauptdarsteller: **Viktor Sjöström.**
Vorführung: 5¹⁰, 7¹⁰, 9²⁰.

Drei fidele Gespenster.
Reizendes Lustspiel.

Der enttäuschte Ordensjäger.
Humoreske.

Aufruf! Ausnahmetage bis Monatsschluss!
b03939
Zahle für
gute Hauslumpen p. K. 22 Pf. Papier . . . . . p. K. 6 Pf.
Lumpen . . . . p. K. 20 Pf. Bücher u. Zeitung. p. K. 9 Pf.
Neutuchabfälle p. K. 100 Pf. Knochen . . . . p. K. 10 Pf.
Ferner: **Rosshaare, alte Säcke, zerrissenes Sackzeug, Felle, altes Eisen usw.** zu meinen bekannt **höchsten** Preisen.
Nur A. Theuring, nur Gr. Wallstr. 42

Bei der am 2. Juli 1917 erfolgten Auslosung unserer 4½% Teilschuldverschreibungen von 1900 wurden folgende Nummern gezogen:
2, 60, 69, 308, 311, 329, 371, 372, 375, 455, 611, 612, 624, 633, 892, 909, 983, 1089, 1092, 1097, 1243, 1309, 1325, 1497, 1558, 1626, 1654, 1663, 1705, 1808, 1890, 1949, 1954, 1960.

Diese Stücke werden vom 2. Januar 1918 ab bei der **Gesellschaftskasse** — in Halle a. S., Brüderstraße 2 — bei den Bankhäusern H. F. Lehmann und Reinhold Steckner in Halle a. S., sowie bei der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin eingelöst und vom 1. Januar 1918 ab nicht mehr verzinst.

Aus früheren Auslosungen obiger Anleihe sind die Teilschuldverschreibungen (z513
720, 723, fällig gewesen am 2. Januar 1914,
226, 1635, " " " " " 1916,
und 1011, " " " " " 1917,
noch einzulösen.

Die Tilgung des am 2. Januar 1918 fälligen Teilbetrags unserer 4½%-Anleihe von 1911 ist durch Ankauf erfolgt.

Halle a. S., den 21. Juli 1917.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Vorstand:
Czarnikow.

Nächsten Donnerstag, den 26. Juli, nachm. 7 Uhr, verpachte ich im Gasthause zu Roitzschgen meine diesjähr.
Muskatellerbirnen
meistbietend gegen Barzahlung. a2920
Pitzschk, Gueß b. Landsberg.

Elektr. Klingeln und Licht repar. fachmännisch u. billig. Aendern von Lampen. * **Hennig,** Breitestr. 35.

100 verschiedene, feine Serien Blumen-, Glückwunsch-, Soldaten-, Künstlerpostkarten 2 Mk. **Paul Rupps,** ei5 Freudenstadt 368, Wttbg.

Wer nimmt 4jähr. gutgezog. Knaben, Mutter m. d. Arbeit nachgeh., einige Zeit liebevoll an? Off. u. J. 7489 an d. Exped. d. Bl. *

Möbel.
Es empfiehlt sich, bei der großen **Nachfrage** seinen Bedarf bald zu decken. Ich biete noch
große Auswahl
und bitte um Besichtigung meiner Ausstellung Alter Markt 1 u. 2
Albert Martick Nchf.
Inh.: z355
Richard Ziemer.

Tafelwagen mit Gewichten, **Kohlenkasten, Ofenrohre mit Knie, Feuertüren** und alle Ofenersatzteile.
F. Lindenhahn, Inh.: Adolf Schultze, Königstraße 8. +667

Stadt-Theater
Mittwoch den 25. Juli. Anfang 7½. Ende 10 Uhr.
Tiefland.
Von Eugen d' Albert.
Donnerstag: **Hedda Gabler.**

Bio
Gr. Ulrichstr. 57.

Mittwoch — Freitag:
Im Kriegsschmuck.
Spannendes Indianerdrama.

Das Stärkste ist die Liebe.
Grosses Filmwerk in 3 Akten.
Unter anderem die **Todesfahrt** in das brennende Bergwerk.
b4457

Stadt Dresden
Martinstr. 10, Inh. Alfred Schladitz, immer **Skatgelegenheit.** +

Knäusels
Konditorei und Kaffee,
Rannischestr. 7.
Tel. 4170. (h4465
Täglich
Künstler-Konzert.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Sonntag Anfang 4 Uhr.

Kräuter-Spezial-Geschäft
W. Ender
Heilkräuter und Bäder-Zusätze
— aller Art —
Wuchererstrasse 31
Halle a. S. * Fernruf 6680

Dreifüsse, extra starke, auch für Wiederverkäufer.
Sohlenschoner.
F. Lindenhahn, Inh.: Adolf Schultze, Königstraße 8. +666

Wer **Dauerwäsche** Marke „Waschbär" trägt, spart Geld. 160
Dauerwäsche-Verkauf, Kl. Berlin 2, 1 Treppe, Ecke Sternstraße.

Heiratslustige! Verlangt vertrauensvoll f. 50 Pfg. 1 Nr. od. f. M. 1,50 auf ¼ Jahr: **„Deutsche Heirats-Zeitung", München 50 R.**

Tischgäste werden wieder angenomm. Magdeburgerstraße 42, I.*

9½jähr. Junge u. 8jährig. Mädchen als eigen od. in Erzieh. geg. kl. Entschädig., auch aufs Land, zu vergeb. Off. u. L. 6311 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+742

Familien- sow. Stückwäsche z. waschen u. plätten wird angenommen **Wasch- und Plätt-Anstalt,** Mansfelderstraße 65.
* **Frau Weniger.**

Apollo-Theater
Täglich abends 8 Uhr
„Aha-Famos!"
Ausstattungs-Operetten-Posse in 3 Akt. von Walter Gericke. Musik von Max Schmidt. e2
„Knispel" . . Willy Schenk.

Volkspark, Burgstr. :: 27 ::
Morgen Mittwoch, nachmittags 3 Uhr
Verwundeten-Freikonzert
der Görlach'schen Kapelle.
b03942 Die Geschäftsleitung.

Max Zaubitzer.
Mittwoch vormittag 1001—1500
Donnerstag vormittag 1—300.

Diätet. Kuren Dr. Möller's Sanatorium
Prosp. frei Dresden-Loschwitz Brosch. frei
Herrl. Lage. — Gr. Erfolge i. chron. Krankh.
Zweiganst. tägl. 6–9 Mark.

Gebr. Kroppenstädt
Möbelfabrik, Gr. Märkerstr. 4
empfehlen
eich. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer.

Auktion.
Mittwoch, den 25. d. Mts., nachmitt. 2 Uhr, versteigere ich Neue Promenade Nr. 8 (Kaiser Wilhelmshalle):
1. Nachlaß-Sachen, als: **Schreibtisch, mehrere Schränke, Kommoden, 2 Bettstellen m. Matr., Schreibsekret., Vertiko, Auszieh- und andere Tische, Stühle, Polstersessel, Glasschrank;**
2. wegen Umzug: nußb. **Büfett, 2 Flurgarderoben,** grüne, rote und blaue **Plüschgarnitur, Trumeaux, 3 Schränkchen mit Spiegel, 1 Pianino (nußbaum), 6 Bettstellen m. Matr., 2 Schreibtische, 1 Schlafsofa, 2 Wasch- u. Nachttische mit Marmorpl., 6 Kleiderschränke, Eisschrank, Schaukelstuhl, Spiegelschrank, Küchenschrank, versch. Tische und Stühle,**
Federbetten, Nippsach., 2 Stehuhren, Bilder und viele andere Sachen
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung das. von 12 Uhr an. (z515
Oskar Knoche, beeidigter Versteigerer, Krausenstraße 27.

Velour-Hüte
für Damen in viel. Farben, so lange Vorrat, preiswert Seebenerstraße 17. *

Karbid-Kunden
werden angenommen Geiststr. 31, A. Tobias. *

Karbid-Kunden werden angenom. 2–4 Uhr Fischerplan 4, II. *

Dauerhafte
Soldatenkisten,
verschließbar, mit und ohne Beschlag, billigst.
Gebrüder Franz, Gr. Märkerstraße, am Markt. (b186

Ohne Seife waschen Sie Ihre Wäsche blütenweiß, ohne anzugreif. mittels Holzasche. Rezept teilt zurückgekehrter Krieger, wie er es in der Fremde gelernt hat, umsonst mit gegen Marke. **Wilh. Hildebrand,** Erfurt, Kreuzsand 7. ma78

Welche kinderl. Fr. würde 1½ J. alt. Kd. in gute, gut bez. Pflege nehmen. Off. u. L. 6351 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. +744

Buch über die **Ehe**
von **Dr. Retau** m. 39 Abbild. statt 2,50 M. **nur 1 M. Postfach 33,** Konstanz Nr. 473. (öt

Ehrenerklärung.
Die Beleidigung gegen **Ida Richter** nehme ich zurück, da sie auf Unwahrheit beruht. *
M. Trümper, Halle-Trotha.

Bekanntmachung.
Grüne Körbe sowie weiße Körbe liefert jeden Posten Kriegsblinder **Willy Winkelmann,** Korbmacher, Spören b. Zörbig.

Blasses Aussehen und Sommersprossen verd. sof. das gesetzl. gesch. ärzt anerkannt.

Braunolin
Sof. sonnenverbrannt. Taint. Fl. **3,00** und 4,00 M. R. Mittelhaus, Bln.-Wilmersdorf **28,** Nassauische Str. 15

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191707241/fragment/page=0006